Nummer 37 Oktober-Dezember 2010 Schutzgebühr 2 Euro

Take Off!

Stadtteilzeitung Messestadt Riem

Stadtteilkulturtage Trudering Riem

Mittwochstreffen: Zukunft Messestadt

Interview mit Klaus Dittrich, Messe München

GANZ NAH! ALLES DA!

ARCADEN Shopping in über 120 Fachgeschäften, Cafés und Restaurants.
Montag – Samstag bis 20 Uhr geöffnet!

U2
Messestadt West

RIEM ARCADEN

2600 Parkplätze • A 94 Ausfahrt München Riem • www.riem-arcaden.de

Editorial

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Messestadt,

der Sommer ist vorbei. Das neue Schuljahr hat begonnen. Das Wetter ist eher frisch und lädt meist nicht unbedingt zum langen Verweilen im Freien auf – es sei denn, es liegt viel Schnee oder der See ist zugefroren. Nach dem Sommer, der Zeit der Entspannung, folgen der Herbst und der Winter. Oft sind diese Jahreszeiten Zeiten der eigenen Sammlung, des Nachdenkens und manchmal auch der eigenen Veränderung. Nicht selten beginnen Menschen im Herbst mit einer neuen Arbeit, oft gut ausgeruht durch den Urlaub.
Der Vorstand des Bürgerforum Messestadt e.V. will sich im Herbst verstärkt der weiteren Entwicklung des Bürgerforums widmen. Der Mittwochstreff wird sich ein wenig verändern und nur noch einmal im Vierteljahr stattfinden. Klar versteht sich, dass das Bürgerforum nach wie vor Anlaufstelle für die Anliegen der Bürger der Messestadt ist. Allerdings können wir keine Wunder vollbringen. Der von Anfang an gewünschten Discounter kann weder von der Stadt München noch vom Bürgerforum herbeigezwungen werden. Ein Discounter wird dann in der Messestadt eröffnen, wenn nach Analyse der Marktsituation ein Gewinn erwartet wird. Wirtschaftliche Unternehmen handeln nach den Gesetzen des Marktes, und der Markt ist an sich nicht gut oder schlecht, sondern ein Instrument des Angebotes von Waren und der Nachfrage nach Waren. Trotzdem wird der Vorstand des Bürgerforums sich weiter für bessere Einkaufsmöglichkeiten speziell für Lebensmittel einsetzen. Es gab ja vor einigen Jahren schon die Idee, einen Genossenschaftsladen aufzubauen, damals gab es nicht genügend Interessenten. Vielleicht ist ja die Entwicklung eines ehrenamtlich betriebenen Genossenschaftsladens auch eine nachdenkenswerte Möglichkeit. Interessenten können wir z.B. darin unterstützen, dass Sie in der Take Off! ihre Ideen vorstellen können.

Was steht aktuell an?
Die aktuelle Diskussion über den möglichen zukünftigen Standort des Kulturzentrums, die von einigen Stadträten ausgelöst wurde, zeigt, wie wenig selbstverständlich es ist, dass die Messestadt ein eigenes Kulturzentrum besitzt. Der Vorstand des Bürgerforums wird zusammen mit dem Bezirksausschuss, dem Stadtrat und dem Kulturreferat die Weiterentwicklung des Kulturzentrums Messestadt und dessen möglichen zukünftigen Standort besprechen.
Im Kulturzentrum arbeiten viele Ehrenamtliche mit, denen Ende Juli für ihren Einsatz gedankt wurde – in Form eines Kulturprogramms. Als ehrenamtlicher Vorstand des Bürgerforums freut uns natürlich schon, wenn die *Süddeutsche Zeitung* im Münchner Teil eine dreiviertel Seite dem Thema „Zehn Jahre Messestadt“ widmet und dieses entlang der zehn Jahre Stadtteilzeitung Take Off! erläutert. Das Bürgerforum arbeitet derzeit daran, in den nächsten Monaten seinen Internetauftritt weiterzuentwickeln; in diesem Zusammenhang weisen wir gerne auf das neue Web-Portal „www.meinemessestadt.de“ hin, das von verschiedenen Interessierten und Beteiligten seit einigen Wochen aufgebaut wird. Danken wollen wir wieder den Anzeigenkunden, die den Druck der Take Off! erst ermöglichen, und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit. Hinweise auf mögliche Anzeigenkunden nehmen wir gerne entgegen.
Wir danken jetzt schon im Voraus den ehrenamtlichen Verteilern der Take Off!, die sich unermüdlich dafür einsetzen, dass diese Stadtteilzeitung in Ihren Briefkasten kommt.
Der Vorstand führte kürzlich ein ausführliches Gespräch mit der Messe München über die Situation in der Messestadt. Ab Seite 6 können Sie ein Interview mit Klaus Dittrich, dem Vorstandsvorsitzenden der Messe München, lesen.

Herzliche Grüße,

Gerhard Endres
(Mitglied des Vorstands
Bürgerforum Messestadt)

Inhalt

Wir für uns
Zukunft Messestadt – und jetzt? 6

Stadtteil voller Leben
Take Off! im Gespräch mit Klaus Dittrich 6
Nützliche Adressen und Straßenverzeichnis 9
Dem Tag ein Ziel geben 10
Riesenstimmung trotz Regen 11
Kaufladen und Eisenbahn 13

Gesundheit
Kraft tanken 14
Die Taufe des Gesundheitspfades 15
Fröhlich durch den Herbst 16

Rezepte
Schwedischer Klattkaka 18

Die Messe München informiert
Der Herbst 2010 in der Neuen Messe München 19

Schule
Unterstützung für innovatives Bildungskonzept 20
Kletterlandschaft für die Kinder 21
Lernbegleiter und Vorleser gesucht 22

Jugend
Interview mit einem Messestädter: Emil 23
Wo sind eigentlich die Schwäne geblieben? 24

Kids 25

Kunst und Kultur
Panamarenko gewinnt Kunstwettbewerb 26
„Wir machen was" – Stadtteilkulturtage 27
Debut am Flügel 28
Unplugged Acoustic Pop: Starflinger & Fenzl 28
Klavierabend Magdalena Haubs 29
Valeriya Shishkova: Musik zwischen den Welten 29
Vernissage: Ausstellung „Vielschichtig" 30
Kulturtage Trudering Riem, Programm 31
Zweifel – Opfer oder Täter 32
Erotisches Erzähltheater: Bettgeflüster 32
Job Suye – No Dinner for Sinners 33
Das Jennerwein-Komp/ott 33
Adressat unbekannt 34
Komödie: Menschenskinder! 34
Komödie: Drei mal Leben 35
Andima – „Teufelsgeigerin" Martina Eisenreich 35
Vernissage der Ausstellung „Buntes Spektrum" 36
Angelika Beier: Rauszeit! 36
The Original Gentlemen 37
Vorschau: Kabarett mit Luise Kinseher 37
Kinofilme / Kinderkino 2010 34

Ökologie
Herbstlaub: Jetzt saugen sie wieder 40
Herbstputz mit dem Arbeitskreis Ökologie 41

Gott und die Welt
„Tisch Messestadt" sucht Fahrer 42
2. Ökumenischer Frauentag 42
Sternsinger 42
Ökumenischer Adventsbasar 42
Gott – Das beladenste aller Menschenworte 43
Weihnachtsgottesdienste 44
Muslime und Christen begegnen sich 45

Sport
Schlittschuh fahren im Eissportzentrum 46
Schwimm-Ausnahmetalent aus der Messestadt 46
Start der 4. Saison für den SC Arcadia 47

Impressum 6
Veranstaltungskalender 48
Wichtige Rufnummern 50

Anzeigen
Riem Arcaden 2
Jakob Immobilien 9
musica mobile 13
Gabriele C. Lenker 17
Dr. Gremminger 21
www.meinemessestadt.de 22
Schreinerei Friedrich 39
Tagwerk Ökokiste 41
APR 53
Kulturzentrum 54

Die nächste Take Off! erscheint Anfang Januar 2011

Redaktionsschluss ist der 15. November 2010

Zukunft Messestadt – und jetzt?

Mittwochstreffen des Bürgerforums am 13. Oktober 2010

Am Mittwoch, 13. Oktober 2010 lädt das Bürgerforum Messestadt e.V. von 20.00 bis 22.30 Uhr ein zum Mittwochstreffen in den Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Straße 69 (Wagnis-Gebäude). Das Thema ist: „Zukunft Messestadt – und jetzt?“
Wir knüpfen an an die Zukunftswerkstatt im März, bei der bis zu 60 BewohnerInnen gemeinsam Ideen gesponnen haben, was die Messestadt für eine gute Zukunft braucht (siehe Take Off! Nr. 35). Viele Ideen sind inzwischen realisiert, bzw. auf den Weg gebracht. Diese kleinen und großen Erfolge sollen vorgestellt werden.
Gleichzeitig stellt sich die Frage: Und jetzt? Wie geht es weiter mit den Ideen, die noch brach liegen? Welche neuen Impulse gibt es? Vor allem soll der Abend dem offenen Austausch über Lebensgefühl und Lebenswelten in der Messestadt gewidmet sein. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Brigitte Gans

Unser Titelbild zeigt ein Ergebnis der Zukunftswerkstatt: Die Belebung des Willy-Brandt-Platzes – hier durch ein Picknick

Foto: Werner Moser

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8/III
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931
Fax (089) 99 88 68 939

Redaktionsanschrift:
Erika-Cremer-Str. 8/III
81829 München
E-Mail: takeoff@messestadt.info

Chefredaktion, Koordination und Layout: Marion Steinhart

Redaktion: Gerhard Endres, Jonas Harant, Anna Hochsieder, Karin Schober, Thomas Schwab, Marion Steinhart

Anzeigen:
Birgit Kirchberger-Hohmann

Titelfoto: Werner Moser

Bild-Autoren der Abbildungen stehen auf der jeweiligen Seite.

Auflage: 6000

Erscheinungsdatum: ¼-jährlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1.1.2009

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt.

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Take Off! im Gespräch mit Klaus Dittrich

Fragen an den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe München GmbH

Akzente: *Herr Dittrich, die Messestadt trägt ja den Namen der Messe München. Was hat die Messe München von der Messestadt und was haben die Messestädter von der Messe München?*

Dittrich: Die Messestadt und die Messe München sind von Anfang an gemeinsam gewachsen. Seit der Eröffnung der Neuen Messe München im Februar 1998 haben zuerst gewerbliche Unternehmen hier ihre Heimat gefunden. Mit dem Bau des Wohngebietes und des Einkaufszentrums hat der Stadtteil dann einen urbanen, lebendigen Charakter bekommen. Für uns war es sehr wichtig, ein solches Umfeld zu haben. Auf der einen Seite nutzen Aussteller, Messebesucher und Messemitarbeiter die Läden und gastronomischen Einrichtungen der Riem Arcaden und den Park zur Erholung. Andererseits haben die Bewohner der Messestadt und die Mitarbeiter der umliegenden Firmen einen der 10 größten Messeveranstalter der Welt und einen internationalen Botschafter für die Vorzüge Münchens in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

Akzente: *Die Messe München ist ein bedeutender Arbeitgeber und bildet auch in verschiedenen Berufen aus. Wie viele Mitarbeiter hat die Messe München, welche Berufe sind am stärksten vertreten und wie viele Auszubildende in welchen Berufen bildet die Messe aus?*

Dittrich: Die Messe München hat etwa 550 Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Berufen – von marketingorientierten über administrativen bis zu

Klaus Dittrich, Jahrgang 1955, ist seit Januar 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH und Sprecher der Unternehmensgruppe Messe München International.
Dittrich studierte Germanistik und Politikwissenschaft (M.A.) an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1980 trat er beim Freistaat Bayern in den Öffentlichen Dienst ein und war ab 1982 in verschiedenen Funktionen in der Verbandsarbeit tätig. Als Mitglied in Aufsichts- und Verwaltungsräten verschiedener Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, wie beispielsweise der Luitpoldhütte Amberg AG, der Krauss-Maffei AG, der Münchener Technologiezentrum GmbH, der AOK Bayern, der Bundesanstalt für Arbeit und dem Kreisjugendring München-Stadt, sammelte er umfangreiche Wirtschafts- und Branchenerfahrung.

Foto: Messe München

Von 1990 bis 1995 war Dittrich Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt München. Im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft sowie im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung war er unter anderem an der Vorbereitung und Ausgestaltung der Messeverlagerung nach Riem beteiligt. Von 1997 bis 1999 gehörte Klaus Dittrich dem Bayerischen Senat an. Seit 2002 ist er für die Messe München tätig.
Herr Dittrich ist Mitglied im Vorstand des AUMA, Chairman der Central Europe Fair Alliance (CEFA), kooptiertes Mitglied im Board of Directors der UFI sowie Vizepräsident des Export-Club Bayern. Er wurde darüber hinaus in die Wirtschaftsbeiräte der Bayern LB, der Stadtsparkasse München sowie des TÜV Süd berufen.
Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Hobbys sind Bergsteigen, Skitouren, Mountainbike, Langstreckenlauf und Literatur.

technischen und handwerklichen Bereichen. Wir haben derzeit 23 Auszubildende in den Berufsbildern Bürokaufleute, Veranstaltungskaufleute, Informatikkaufleute, Veranstaltungstechniker und Fachkraft für Lagerlogistik. Darüber hinaus kann man bei uns ein duales Studium für den Ausbildungsgang Messe-, Kongress- und Eventmanager absolvieren. Dies umfasst abwechselnd praktische Arbeit bei der Messe und theoretisches Studium an der Berufsakademie Ravensburg. Schüler können in den Oster- oder Pfingstferien ein einwöchiges Schnupperpraktikum bei uns machen, um die Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten bei der Messe München kennenzulernen. Wir haben auch einzelne Mitarbeiter, die in der Messestadt wohnen.

Akzente: *Die Messe München wird ja zumeist wahrgenommen, wenn große Messen wie die bauma, die Internationale Handwerksmesse oder die ispo stattfinden. Was ist heute die Aufgabe einer Messegesellschaft wie die Messe München?*
Dittrich: Als strategische Partner für Unternehmen und Branchen bieten wir mit unseren Fachmessen Informations- und Kommunikationsplattformen, auf denen sich Hersteller von Produkten und Dienstleistungen mit Interessenten für ihr Angebot treffen und Geschäfte anbahnen oder abschließen können. Dabei sind wir nicht nur Vermieter von Standflächen und technischer Dienstleister, sondern als Schnittstelle zwischen Ausstellern und Besuchern auch Service- und Marketingpartner der Messeteilnehmer. Wir müssen darüber hinaus die Kontakte zu den verschiedenen Branchen unserer Messen weltweit pflegen und bearbeiten, damit sie als Aussteller oder Besucher zu unseren Messen kommen. Dabei werden wir von unseren Auslandsvertretungen in rund 90 Ländern der Welt unterstützt.

Akzente: *Welchen Stellenwert hat die Messe München für die Wirtschaft und damit für die Arbeitsplätze in München?*
Dittrich: Unsere Messen sind überwiegend internationale Leitmessen der jeweiligen Branchen, das heißt, dass auf Aussteller- und Besucherseite alle international relevanten Marktteilnehmer vertreten sind. Jährlich kommen so über 30.000 ausstellende Firmen und etwa zwei Millionen Besucher aus der ganzen Welt nach München. Diese große Menge an Teilnehmern hat auch eine große wirtschaftliche Bedeutung. Wir lassen in regelmäßigen Abständen vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung die wirtschaftlichen Auswirkungen der Aktivitäten der Messe München für die Stadt München, die Region, Bayern und Deutschland untersuchen. Die letzte ifo-Studie vom Jahr 2008 hat ergeben, dass sich die von Ausstellern und Besuchern ausgelösten Ausgaben auf insgesamt 2,17 Mrd. Euro pro Jahr belaufen. Vom Münchner Messe- und Veranstaltungswesen hängen über 21.900 Arbeitsplätze ab. Auch die messebezogenen Umsätze ergeben bei Bund, Land und Kommunen Steuereinnahmen in Höhe von insgesamt 363 Mio. Euro.

Akzente: *Was sind die Schwerpunkte der Messen in den nächsten Monaten – welche Trends zeigen sich?*
Dittrich: In diesem Herbst finden noch mehrere große internationale Leitmessen statt: Der Herbst beginnt mit der Umwelttechnologiemesse IFAT ENTSORGA im September. Es folgt im Oktober die internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL. Die ELECTRONICA im November ist die weltweit größte Messe für elektronische Komponenten, Systeme und Anwendungen. Neben diesen Fachmessen gibt es auch diverse Veranstaltungen, die jedermann zugänglich sind: Liebhaber von Mineralien, Fossilien, Edelsteinen und Schmuck treffen sich auf den Mineralientagen Ende Oktober. Ende November kommt dann die beliebte Verbrauchermesse Heim+Handwerk mit einem breiten Angebot rund um die Themen Bauen, Einrichten, Wohnen. Parallel dazu gibt es auf der Food&Life hochwertige und traditionell handwerklich erzeugte Spezialitäten aus ganz Europa.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Interview mit Klaus Dittrich

Akzente: *Nachhaltigkeit und ökologische Themen werden auch in der Wirtschaft immer wichtiger. Wie stellt sich die Messe München diesen Themen – als Unternehmen und bei den Messen?*
Dittrich: In Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit nehmen wir unter den Messegesellschaften weltweit eine Vorreiterrolle ein. Der Umweltschutz wurde bereits bei Planung, Bau und Betrieb der Neuen Messe München von Anfang an mit einbezogen. Ergebnis sind z.B. der Betrieb eines Blockheizkraftwerks, umfangreiche Energiesparmaßnahmen – von Gebäudeautomatisation bis Energiesparbeleuchtungsanlagen – sowie eine der weltgrößten Photovoltaik-Aufdachanlagen. Damit gelingt es der Messe München jährlich rund 7.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO2) einzusparen. Als erste und bislang einzige Messeeinrichtung weltweit wurden wir mit dem Zertifikat „Energieeffizientes Unternehmen“ vom TÜV SÜD ausgezeichnet. Nachhaltigkeit ist auch ein zentraler Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes. Es ist Maßstab im täglichen Handeln und Wirtschaften und ein Qualitätsmerkmal von Veranstaltungen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit, wie die IFAT ENTSORGA oder die ELECTRONICA. Und in unserem Bauzentrum in Poing werden im Eingangsgebäude, dem Technologie-Pavillon, neue, innovative Technologien in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Energieoptimierung getestet, um später allgemein einsatzfähig zu sein.

Akzente: *Die Konkurrenz unter den Messeplätzen ist groß. Was ist das Besondere der Messe München?*
Dittrich: Der Messestandort München ist einer der führenden Messeplätze in Deutschland. Die zentrale Lage von München im Herzen Europas gehört ebenso zu den Standortvorteilen wie die ausgezeichnete Infrastruktur und die internationalen Verkehrsverbindungen. Mit einem der modernsten Messegelände der Welt ist die Messe München führend. In der Service- und Dienstleistungsorientierung unserer Mitarbeiter wollen wir darüber hinaus internationale Standards sehen. Dies wurde 2009 in einer unabhängigen Studie bestätigt, in der die Messe München den ersten Platz unter allen Messegesellschaften Deutschlands belegt. Die PRODUCTRONICA wurde als erste Messe mit dem Gütesiegel „TÜV Service Tested“ ausgezeichnet.

Akzente: *Blicken wir fünf, zehn Jahre in die Zukunft: Was gibt es dann Neues am Standort der Messe München – wie entwickeln sich die Messen weiter? Wird die S-Bahn schon bei der Messe halten?*
Dittrich: Wie es in zehn Jahren genau aussehen wird, können wir natürlich noch nicht definitiv sagen. Aber sicher ist, dass Messen gerade auch im Zeitalter digitaler Kommunikation weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Marketing-Aktivitäten der Unternehmen bleiben, denn Messen sind als Kommunikationsunternehmen strategische Partner der Branchen geworden. Das Internet ist kein Ersatz für Messen, aber heute ein unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Messeveranstaltung. Die sich enorm schnell weiterentwickelnde Informations- und Kommunikationstechnologie mit Web 2.0 sowie mobilen Anwendungen haben das Kunden- und Konsumentenverhalten grundlegend verändert. Wir müssen dies in unsere Messekonzepte mit einbeziehen.
Ein S-Bahn-Anschluss am Eingang Nord der Neuen Messe München ist das einzige, was dem Messestandort noch fehlt. Er würde den Individualverkehr weiter reduzieren und es gäbe über den Erdinger Ringschluss eine direkte, schnelle Verbindung mit dem Flughafen. Auch für das östliche Umland der Messe und den ostbayerischen Wirtschaftsraum wäre ein solcher Anschluss wünschenswert.

Akzente: *Herr Dittrich, wir danken für das Gespräch.*

Das Interview führte Gerhard Endres.

Nützliche Adressen und Straßenverzeichnis

GEWOFAG gibt Stadtteilplan der Messestadt heraus

Fünf Nachbarschaftstreffs, neun Spielplätze und 19 Betreuungseinrichtungen für Kinder – aber was ist wo? Die städtische Bauträger GEWOFAG brachte im August einen Stadtteilplan mit allen wichtigen Adressen heraus, den alle Interessierten kostenfrei im Mieterzentrum der GEWOFAG (Kerschensteiner Str. 10), in den Nachbarschaftstreffs und vielen anderen Einrichtungen des Viertels abholen können. Mit einer Auflage von insgesamt 10.000 Stück kann sich jeder Bewohner der Messestadt ein Exemplar sichern.
In der Broschüre findet man aktuelle Adressen von Kindergärten, Ärzten oder Restaurants ebenso wie Empfehlungen zu Nachbarschaftstreffs, Bürgerinitiativen und Freizeitangeboten – vom Kiosk am See bis zum ökumenischen Kirchenzentrum sind alle Einrichtungen aufgeführt. Die farbliche Sortierung nach Kategorien erleichtert den Überblick. Eine übersichtliche Straßenkarte, in der alle wichtigen Punkte entsprechend farbig markiert sind, hilft beim Finden. In der Karte sind auch Spielplätze und EC-Automaten eingezeichnet. Ein Schnellbahn-Netzplan der MVG rundet das Angebot ab.

Sabine Sommer

Seit Ende August gibt es gegenüber der Eisdiele in der Selma-Lagerlöf-Straße einen Briefkasten! (Leerung: Mo.-Fr. 16.30 Uhr, Sa. 10.30 Uhr)

Schlüssel verloren!
Mehrere Schlüssel verschiedener Art an einem blauen dünnen Band verloren zwischen den Krautgärten und Messestadt West. Der Finder soll sie bitte beim Kulturzentrum abgeben.

Anzeige

IHR SPEZIALIST IM MÜNCHNER OSTEN

GABRIELE JAKOB IMMOBILIEN

Gabriele Jakob Immobilien
Oberseestraße 3
81825 München

Telefon (089) 94 37 91 36
Fax (089) 94 37 91 32
Mobil (0172) 861 88 63

www.immobilienjakob.de

Dem Tag ein Ziel geben

Zehn Jahre „fameri“. Von der Idee einer Krabbelgruppe zum ausgewachsenen Familienzentrum. Über die Anfänge des integrativen Messestadt-Vereins

Kürzlich feiert das Familienzentrum Messestadt Riem e.V. sein 10-jähriges Bestehen (siehe separater Bericht). Eine gute Gelegenheit, um einen kurzen Blick in die junge Historie des Vereins zu werfen, der seit Beginn an so wichtig für die Messestadt war und ist:
Wir schreiben das Jahr 2000. Das Millenniumsjahr. Die Messestadt gleicht immer noch eher einer Mondlandschaft als einem neuen, aufstrebenden Stadtteil Münchens. In den weitläufigen Kieshügeln wächst kaum eine Blume, kaum ein Busch und es zwitschern noch keine Vögel. Für die Familien, die bereits in ihre Wohnungen oder Häuser an der Lehrer-Wirth-Straße und der Elisabeth-Dane-Straße einziehen konnten, hat „Neu-Riem“ nicht viel zu bieten. Für Mütter mit kleineren Kindern erst recht nicht. Bis eines Tages die Messestädterin Sabine Mentrup Zettel in den Briefkästen verteilt, mit welchen sie Mitstreiterinnen für eine Krabbelgruppe sucht. Ähnliche Pläne schmiedet auch Brigitte Sowa, die bereits mit dem Gedanken spielt, ein Mütterzentrum zu gründen, wie sie es aus ihrem alten Viertel Neu-Aubing kennt. Sabine Mentrup ist auch bereits „vorbelastet“, denn sie engagiert sich bis dato im Mütterzentrum Ramersdorf. Bald ist die Idee von einem eigenen Familienzentrum geboren, um Müttern in der gleichen Lebenssituation eine nahegelegene Anlaufstelle zu bieten, die dem Tag ein Ziel gibt. Als Gründungsmitglieder des Familienzentrums Messestadt Riem e.V. findet sich schließlich ein gutes Dutzend motivierter Neu-Messestädterinnen zusammen. Dank Sabine Mentrups Erfahrungsschatz aus Ramersdorf läuft der Verein recht schnell auf einer professionellen Ebene und hat das unverhoffte Glück, als eines der letzten Familienzentren Münchens in die Regelförderung des städtischen Haushalts aufgenommen zu werden.
Wie die Umgebung beginnt zu wachsen und zu erblühen, so wächst auch die neue Einrichtung. Als erstes Quartier wird im Galeriahaus ein Raum genutzt, der für soziale Zwecke reserviert ist. Der Zuspruch ist groß, der Raum bald viel zu klein. 2002 zieht das „fameri“ – eine dem Familienzentrum Trudering geschuldete Abkürzung – in eine umgewidmete 4-Zimmer-Sozialwohnung an der Lehrer-Wirth-Straße 20 mitsamt Kaffeestube und Spielzimmern ein. Aber auch diese Räumlichkeiten sind von Anfang an nur eine Interimslösung. Denn schon jetzt finden jeden Tag Kurse statt und regelmäßig werden Veranstaltungen eingeführt und organisiert, darunter der Kinderfasching, der Familienfasching oder der St.-Martin-Umzug mit echtem Pferd und Reiter, Musik und Punschverkauf – Events die heute wie selbstverständlich sind. Bald nach Beginn des fameri baut Mitgründerin Andrea Wehrl-Schmiedel außerdem die Mittagsbetreuung auf, die mittlerweile zwei Dependancen (Lehrer-Wirth-Schule und Astrid-Lindgren-Schule) hat. Die Besucherzahlen im fameri steigen stetig und auch die Helferstunden der Mitglieder steigen erfreulich. Bald stellt der Verein den Antrag für neue Räumlichkeiten. Das aufgestellte Raumkonzept flutscht durch den Stadtrat und schon 2003 wird die Suche nach einer neuen Örtlichkeit gestartet. Im Gebäudekomplex der Gewofag an der Helsinkistraße, in dessen Innenhof sowieso ein Kindergarten geplant ist, wird man schließlich fündig. Kurzerhand wird das fameri auf den Kindergarten drauf- und drangesetzt

und bekommt sogar einen eigenen Garten und Platz für ein Second-Hand-Lager. Im Jahr 2005, das nicht zuletzt wegen der BUGA für die ganze Messestadt eine Art Beschleunigungsjahr ist, zieht das fameri in seine „eigenen vier Wände". 2006 wird Einweihung gefeiert. Seither ist das Familienzentrum an der Helsinkistraße 10, nicht nur für die Frauen und Familien aus der Messestadt, sondern auch aus Alt-Riem und aus Trudering ein wichtiger Anziehungspunkt, um sich zu treffen, auszutauschen, Kurse zu besuchen oder gar zu leiten und dabei Selbstbestätigung oder sogar mehr Selbstvertrauen zu finden. Und das gilt für alle Frauen und Familien, egal welcher Herkunft. Der Integrationsfaktor ist hoch. Das große und vielfältige Angebot (siehe www.fameri.de) wäre aber niemals möglich geworden ohne die aktive Mitgestaltung der Mitglieder (aktuell über 140) und Besucher, mit

Eröffnung des fameri im Galeriahaus Foto: fameri

der sie das fameri beleben und vor allem am Leben erhalten. Zweimal steckte der Verein bereits tief in Schwierigkeiten, als sich 2005 und 2007 zunächst nicht genügend Kandidaten für den ehrenamtlichen Vorstand fanden. Als Dienstleistungszentrum sollte man das fameri nämlich nicht verstehen. Wer nimmt, sollte nach Möglichkeit auch etwas geben. Die, die sich hier engagieren, ob in Form von ein paar Helferstunden oder anderweitiger ehrenamtlicher Mitarbeit, können davon nur profitieren ...

Daniela Skodacek

ⓘ Kontakt:
Familienzentrum Messestadt Riem e.V.
Helsinkistr. 10
81829 München
Tel. (089) 40 90 60 74
E-Mail: info@fameri.de
www.fameri.de

Riesenstimmung trotz Regen

„fameri" feierte 10-Jähriges mit großem Familienfest

Ein „Riesenspaß mit vielen Attraktionen" sollte es werden, das große Familienfest zum 10-jährigen Bestehen des Familienzentrum Messestadt Riem e.V. Und der plötzliche Wetterumschwung am Samstag, 24. Juli tat diesem Vorhaben auch keinen Abbruch. Ein paar Aktionen, die im Innenhof geplant waren, konnten aufgrund des anhaltenden Regens zwar nicht stattfinden, dennoch war die Stimmung im „fameri" an der Helsinkistraße 10 nicht lange getrübt.
Kurzerhand wurde die gesamte Party ins Innere des beliebten Familienzentrums und auf die großzügige Dachterrasse verlegt, wo die zahlreichen Gäste unter Pavillons trocken blieben. Für das leibliche Wohlergehen sorgten Grillmeister und ein reichhaltiges Beilagen- und Kuchenbuffet, das von „fameri"-Mitgliedern und -Freunden vorbereitet wurde. Im „fameri"-Café hielt außerdem die

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Riesenstimmung trotz Regen

Tanzband „Dream Team“ Klein und Groß mit einem Mix aus aktuellen Hits, Schlagern und Volksfestkrachern gekonnt bei Laune. Aber nicht nur Speis, Trank und Musik begeisterten die Festgäste, auch die erwähnten Aktionen kamen fantastisch an, besonders natürlich bei den Jüngsten, die sich auf Kasperl-Theater, Kinderschminken, Pony-Reiten und eine Luftballonsteig-Aktion freuen durften. Ständig umringt von einer Horde Kinder war auch das eingeladene Clowns-Pärchen ganz offensichtlich ein Highlight. Das bunte und vor allem vielfach selbstgestaltete Bühnen- und Showprogramm hatte aber noch jede Menge mehr Höhepunkte zu bieten. Erwähnt seien etwa der „Tanz der süßen Ballettmäuse“, „Lateinamerikanische Tänze und Kinderlieder auf Gitarre“, „Türkische Folklore, Kindertänze und Musik mit traditionellen Instrumenten“, „Indischer Tanz“ oder „Heißer HipHop mit den Soul Queens“.

Spiel und Spaß zum 10-Jährigen Fotos: fameri

Clownereien

Wer ein glückliches Los-Händchen hatte, konnte außerdem in der großen Tombola tolle Preise abräumen. Hauptpreis war ein nigelnagelneuer, silbergrauer 3er BMW! Allerdings „nur“ in der kleinen Tretauto-Ausgabe, was vor allem bei den Kids für glänzende Augen sorgte. Beim Schätzspiel gab’s für das beste „Gebot“ außerdem Karten für den Indoor-Spielplatz Jux & Tollerei zu gewinnen.

Natürlich durfte auch ein kurzer hochoffizieller Teil nicht fehlen. Begeisterte Grußworte zum 10-Jährigen des Familienzentrums, das nicht mehr aus der Messestadt wegzudenken ist, sprachen neben Vorstandsmitglied Christine Jesuiter der CSU-Stadtrat Georg Kronawitter, Dr. Magdalene Miehle vom Bezirksausschuss, SPD-Stadträtin Regina Salzmann und Claudia von Stransky vom Stadtjugendamt. Abgerundet wurde das erfolgreiche Geburtstagsfest schließlich mit dem „Grandprix der internationalen Kochkunst“, für dessen Jury sich einige Festgäste aufstellen lassen konnten. Damit das Jubiläum zu diesem Erfolg werden konnte, bedankt sich der neue „fameri“-Vorstand (Christine Jesuiter, Meltem Öztürk, Andrea Wehrl-Schmiedel, Arzu Fil-Deliorman und Emel Tunctekin) nicht zuletzt bei den zahlreichen „wetterfesten“ und gutgelaunten Gästen sowie bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, bei der Stadt München, beim Bezirksausschuss 15, bei BMW, bei den benachbarten Riem Arcaden, bei Dorling Kindersley, mömaX, Birki’s, myToy’s sowie vielen anderen für die großartige Unterstützung bzw. die großzügigen Sach- und Geldspenden. Auf die nächsten zehn Jahre „fameri“!

Daniela Skodacek

Kaufladen und Eisenbahn

Ein großes Dankeschön an die Stiftung „Kleine Hilfe“

In diesem Frühjahr konnten sich die kleinen Besucher des SOS-Kinder- und Familientreffs Messestadt Ost sehr freuen. Denn ein wundervoller Holz-Kaufladen, verschiedene Holzpuzzles, unzähliges Holzeisenbahnzubehör und Duplosteine und viele, große schöne Wimmelbücher erreichten die Einrichtung. Die großzügige Spende verdanken sie der Stiftung „Kleine Hilfe“, gegründet von der Brüdern K. und R. Taupert.

Der Kaufladen ist Mittelpunkt der Aktivitäten Foto: SOS-Kinder- und Familientreff

Die schönen Spielsachen bereiten den Kindern unserer Einrichtung jeden Tag aufs Neue großes Vergnügen. Der Kaufladen animiert zum Rollenspiel und wird oft zum Mittelpunkt der Aktivitäten bei unseren verschiedenen Familienangeboten. Einkaufstüten und Spielgeld werden gebastelt, Früchte und andere schöne Dinge wechseln im Spiel den Besitzer. Auch die Mütter sind mit Freude dabei und kaufen gerne ein.
Die Erweiterung unserer Eisenbahn macht besonders den kleinen Jungs viel Spaß. Unermüdlich werden die Kreise neu aufgebaut und die Züge fahren ohne Pause.
Die kleineren Kinder erproben sich an den bunten Duplosteinen und den schönen Holzpuzzles oder suchen und finden mit ihren Mamas in den Wimmelbüchern bekannte Sachen. Die Spende ist eine große Bereicherung für den SOS-Kinder- und Familientreff. Wir danken der Stiftung „Kleine Hilfe“ und allen, die dazu beigetragen haben, sehr für diese Unterstützung.

Yvonne Lüders
Koordinatorin des SOS-Kinder- und Familientreffs Messestadt Ost / Kinder- und Jugendhilfen München und Erding

Anzeige

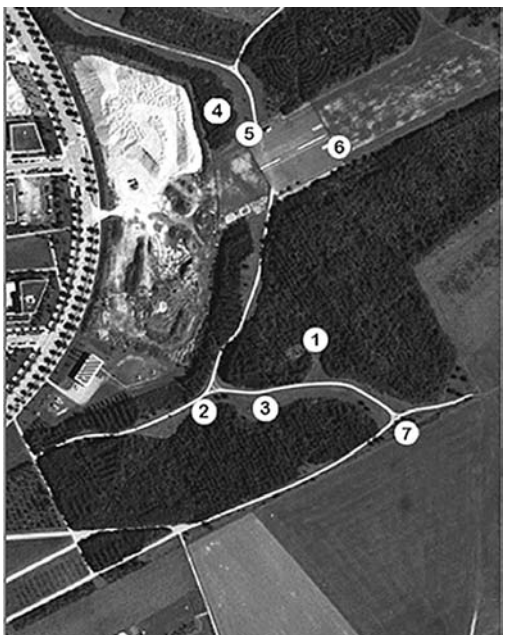
Kulturzentrum in den RiemArcaden:
Qualifizierter Musikunterricht für Kinder von Null bis Sieben mit dem „Musik-Karussell“

musica mobile – Leitung Johanna von Mikusch-Buchberg, staatl. gepr. Musikpädagogin
Telefon: 089 4705686, Kursangebote unter: www.musicamobile.de

Kraft tanken

Ein Gesundheitspfad im Riemer Wald

Als die Messestadt entstand, haben die Planer für das neu entstandene Bauland die Ausgleichsfläche Riemer Wald östlich der Rodelhügel, in der Nähe der Geothermie-Anlage geschaffen. Eine der ersten Pflanzungen dort war der Frauenwald. Bei der Gestaltung dabei war der Landschaftsarchitekt Rainer Söhmisch. Er stieß bei seinen Untersuchungen auf Plätze, die bereits die Kelten wegen ihrer besonderen Energien als Kraftorte nutzten. Um diese Orte wieder aufzuspüren, nahm Söhmisch Kontakt mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern der Messestadt und der nahen Umgebung auf und entwickelte mit ihnen das Konzept eines Gesundheitspfades. Ausgewählt und geplant, sowie unterstützt vom Referat für Umwelt und Gesundheit, hat der Arbeitskreis Gesundheitspfad sieben Orte im Riemer Wald gestaltet, an denen die Spaziergänger zum Verweilen, Landschaft genießen und Ausruhen eingeladen



Die sieben Stationen des Gesundheitspfades
Foto: Landeshauptstadt München (Baureferat Gartenbau)

Die Stationen 2, 5 und 6

Fotos: Rainer Sartorius

werden. Um die sieben Plätze möglichst schonend in die vorhandene Landschaft einzubetten, wurden sie in Absprache mit dem Arbeitskreis Ökologie und dem Baureferat, Abteilung Gartenbau, an bereits bestehende Wege angesiedelt. Ein vom Bezirksausschuss Trudering-Riem geförderter Flyer liegt an der Schautafel am Frauenwald sowie im Kulturzentrum Messestadt aus und geht vertieft auf die einzelnen Plätze ein. Kurz vor den Sommerferien haben die Initiatoren um Rainer Söhmisch und die Heilpraktikerin Theresia Gutmann-Tardt den Gesundheitspfad in einer kleinen Eröffnungsfeier der Öffentlichkeit übergeben. Damit wurde der Messestadt ein weiteres Mosaik in der Reihe der ökologischen Bausteine präsentiert. Sie sind herzlich eingeladen, den Gesundheitspfad zu besuchen und an seinen Plätzen wieder neue Kraft zu „tanken".

Theresia Gutmann-Tardt

ⓘ Kontakt:
Arbeitskreis Gesundheitspfad
Riemer Wald
Theresia Gutmann-Tardt
Tel. (089) 43 65 19 00
E-Mail: theresia@gutmann-tardt.de

Die Taufe des Gesundheitspfades

Ein idealer Tag für die Einweihung

Am 12. Juli 2010 fand die Einweihung des Gesundheitspfades im Riemer Wald statt. Für die Nicht-Eingeweihten: Der Gesundheitspfad ist sozusagen ein Trimm-Dich-Pfad für die Seele. Er besteht aus sieben Stationen mit einer besonderen Atmosphäre. Diese Orte können Energiezentren im menschlichen Körper ansprechen. In einem Flyer werden Leitsätze für die aktive Gesundheitsvorsorge angeboten.
Diesen Gesundheitspfad habe ich schon vor der eigentlichen Einweihung öfter besucht. Je öfter ich die Orte besuchte, umso mehr Kraft bekam ich. Denn jeder Ort ermöglichte mir auf eine besondere Art und Weise, mich vom „Alltag" zu lösen und mich den heilenden Impulsen der Natur zu öffnen. Immer wurde ich an diesen Orten ein wenig ruhiger und ein wenig kräftiger. Wenn ich mich nach einem harten Arbeitstag in die Mitte des ersten Ortes stellte, so fiel alle Hektik von mir ab. Ich wurde ruhig und konnte wirklich nur dem Rauschen der Blätter im Wind lauschen. Wundersam und wunderschön. Dies führte dazu, dass meine Migräneattacken sich erheblich abgemildert haben und häufig nur noch als leichte Kopfschmerzen wahrnehmbar waren.
Aufgrund meiner Erfahrungen war ich sehr gespannt, die Menschen kennenzulernen, die diese Plätze gefunden und gestaltet haben.
Es war ein wirklich heißer Tag, der für dieses Vorhaben schon vor langer Zeit terminiert worden war. Biergartentische und -bänke waren organisiert worden. Brezeln und natürlich jede Menge Getränke standen für die Einweihungsgäste zur Verfügung. Ich durfte Theresia bei der Vorbereitung helfen und mit ihr die Vorfreude spüren. Endlich konnte dieses Projekt auch für sie wirklich abgeschlossen werden. Im Vorfeld hatte sie für dieses Projekt viel Zeit, Geduld und manchmal auch Nerven geopfert. Doch jetzt freute sie sich sehr an dem abgeschlossenen Projekt und so wollte sie sich mit dieser kleinen Feier bei den Beteiligten bedanken.
Rainer Söhmisch hatte diese Orte entdeckt. Bei einem Rundgang zu den einzelnen Plätzen haben er und Theresia die besondere Bedeutung der einzelnen Plätze anschaulich erläutert. So konnte das Ver-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Die Taufe des Gesundheitspfades

ständnis für die Wirkung dieser Orte vertieft werden.
Der Himmel schenkte uns am zweiten und dritten Platz das Wasser zur Taufe. Es war eine nicht bestellte, aber eine sehr willkommene Überraschung an diesem heißen Tag, mit soviel Wasser gesegnet zu sein, dass wir alle klatschnass wurden. Lachend und schwatzend gingen wir zumeist barfuss zum nächsten Platz. Hier (eigentlich Platz 6) hatte es sich abgeregnet und wir genossen das Gehen in den warmen Pfützen, die sich in der Spirale gesammelt hatten und konnten uns so wirklich der Schöpfung öffnen.
Am Platz angekommen, setzten wir uns auf die Bierbänke in die Sonne, genossen die Brezeln, das Wasser und die Musik. So beschlossen wir in schönen Gesprächen und langsam trocknend das Fest.

Andrea Siemsen

Fröhlich durch den Herbst?

Gesundheitstipps gegen Antriebslosigkeit in den dunklen Tagen

Schon beim Gedanken an Herbst stellen wir uns trübe Tage, nass-kaltes Wetter, kahle Bäume und eine alles in allem graue Umwelt vor.
Was kann man tun, um den Herbst so richtig zu genießen?
Der Herbst stellt Körper und Seele auf eine harte Probe. Vielen Zeitgenossen schlägt die dunkle Jahreszeit aufs Gemüt. Die Herbstdepression beginnt regelmäßig im Herbst und verschwindet spontan im Frühling, wenn die Tage wieder länger werden. Beschwerden der Herbstdepression sind z. B. eine gedrückte Stimmung, Antriebslosigkeit, vermehrtes Schlafbedürfnis, vermehrtes Verlangen nach Süßem und Kohlehydraten, verbunden mit Gewichtszunahme. Der Fachbegriff bezeichnet diese vorübergehende Phase als saisonal abhängige Depression (SAD).

Johanniskraut

Zwei Ursachen bringt man mit der Entstehung der Herbstdepression in Verbindung:
1. In der lichtarmen Jahreszeit wird im Körper zu wenig Serotonin ausgeschüttet, was die Entstehung einer Depression fördert.
2. Es wird vermutet, dass die SAD auf unsere Entwicklungsgeschichte zurückzuführen ist.

So ist die SAD nichts anderes als die Vorbereitung des Körpers auf den Winterschlaf. Nur dass der Winterschlaf beim Menschen eben nie eintritt. Ausgelöst wird der Vorgang durch die kürzeren Tageslichtperioden und die fallenden Temperaturen im Herbst. Für den Befehl „Winterschlaf vorbereiten“ ist unsere Zirbeldrüse verantwortlich. Die Zirbeldrüse ist nur fingernagelgroß, sitzt in unserem Gehirn und ist äußerst lichtempfindlich. Wenn im Herbst und Winter zu wenig

Licht auf die Netzhaut fällt, so produziert die Zirbeldrüse mehr von dem Hormon Melantonin. Das Hormon ist für unseren Schlafrhythmus mitverantwortlich, lähmt den Antrieb und wirkt einschläfernd.
Was können wir trotzdem tun, um der Herbstdepressionen vorzubeugen oder sie zu mildern?
Bewegen Sie sich tagsüber viel im Freien - mindestens eine halbe Stunde täglich und auch bei schlechtem Wetter.
Achten Sie auf Ihre Ernährung. Besonders gut sind kalorienarme Kost, viel frisches Obst und Gemüse. Ananas, Bananen, Nüsse, Datteln, Feigen, Papaya, auch viele Fisch- und Meeresfrüchte, sowie Milchprodukte und Eier, Kakaopulver, enthalten diese Aminosäure.
Umgeben Sie sich mit belebenden Farben, die das Sonnenlicht nachahmen, wie Orange, Gelb und Rot. Das sind Streicheleinheiten für die Seele.
Nutzen Sie die Wirksamkeit der Düfte. Bergamotte- und Jasminöl in der Aromalampe hellen die Stimmung auf.
Legen Sie sich eine flotte Musik auf und bewegen Sie sich ein wenig im Rhythmus der Musik. Besser natürlich wäre es noch, Sie würden darauf tanzen.
Beleuchten Sie Ihre Wohnung, auch Kerzenlicht oder Farblampen erfüllen ihren Zweck.
Die Pflanzenheilkunde kennt einige wunderbare Kräuter, wie das Johanniskraut. Es wirkt stimmungsaufhellend und ausgleichend, es hat auch eine motivationsfördernde Wirkung. Heute anerkannte Anwendungsgebiete sind nervöse Unruhe und leichte depressive Verstimmungen. Zudem bestätigt die Forschung, dass ein chemischer Bestandteil des Johanniskrauts Bakterien und Pilze abtötet.
Auch die Bachblüten kann man gut einsetzen, wie z.B. Wild Oat, Wild Rose, Sweet Chestnut.
Die Traditionelle Chinesische Medizin hat einiges zu bieten. Der Begriff Depression wird in der Traditionellen Chinesischen Medizin damit erklärt, dass das Gleichgewicht zwischen Yin und Yang gestört ist und dass das Yin in Körper, Geist und Seele dominierend ist. Ziel der Behandlung durch die chinesische Medizin ist es also, die Yang-Energie aufzubauen, damit das Gleichgewicht von Yin und Yang wieder hergestellt wird.
Sorgen Sie für positive Gedanken. Wie in jeder Lebenssituation spielen auch bei der Herbstdepression Ihre Einstellungen eine wichtige Rolle. Last but not least: Wir sind, was wir denken. Den Kopf von negativen Gedanken befreien ist der schnellste und sicherste Weg aus der Depression.

Viel Freude im Herbst.

Gabriele C. Lenker

Anzeige

Gabriele C. Lenker

Heilpraktikerin & Coach
Hypnosetherapeutin und Homöopathin
Ernährungsmedizin
Bachelor für Traditionelle Chinesische Medizin

Messestadt Riem, Selma-Lagerlöf-Straße 73 (Nähe Riemer See)
Tel. 74 99 58 95

Back- und Kochrezepte aus der Messestadt

Schwedischer Klattkaka (Schoko-Klebekuchen)

Heute stellt uns Lissi Tölg ein Backrezept aus ihrer Heimat Schweden vor

Schwierigkeit: * von *****

(Das Rezept wurde aufgezeichnet von Jonas Harant)

Zutaten:
125 g Butter
2 Eier
300 g Zucker
150 g Weizenmehl
3,5 Esslöffel Kakao

Zubereitung:
Butter in Topf schmelzen.
Restliche Zutaten einrühren.
Springform mit Butter einfetten und mit Semmelbröseln bestreuen.
In Springform einfüllen.
Im Ofen 15-20 Minuten bei 175 Grad Celsius (160 Grad Umluft) backen.

Tipp:
1. Nicht beirren lassen, dass der Kuchen nicht durch wäre, denn der Kuchen soll auf der Oberfläche trocken und im Innern feucht und leicht teigig sein!
2. Man kann die Zutaten variieren, z.B. weniger Zucker nehmen (der Kuchen ist sehr süß!) oder Nüsse (gemahlen/ungemahlen) beigeben.
3. Mit dem Teig kann man auch leckere Cookies machen! – die sollten aber nicht so lange im Ofen bleiben.
Fertig!!

Schwedischer Klattkaka, wie er in der Messestadt gebacken wird

Liebe Leserinnnen und Leser,

wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns Ihr Lieblingsrezept aus Ihrer Heimat verraten würden. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: an takeoff@messestadt.info, Betreff Rezept, in der Sie Zutaten und Zubereitung aufschreiben.
Ein Bild dazu wäre auch toll.
Vielen Dank!

Ihre Take Off!-Redaktion

Der Herbst 2010 in der Neuen Messe München

Zehn größere Veranstaltungen finden noch in diesem Herbst in der Neuen Messe München statt. Fünf davon wollen wir den Lesern von Take Off! vorstellen.

Die Mineralientage München ziehen als Handels- und Einkaufsmesse sowie internationaler Treffpunkt der Branche jedes Jahr mehr als 40.000 Besucher an – Fachleute ebenso wie Sammler und Familien. Edelsteine, Schmuck, Mineralien und Fossilien aus aller Welt verwandeln vom 29. bis 31. Oktober die Neue Messe München zu Europas größter Schatzkammer der besonderen Steine. Rund 1.200 Aussteller aus 56 Nationen präsentieren ihre schönsten und wertvollsten Stücke. Für Eltern und deren Kinder werden eine Fülle von Angeboten und Programmen bereitgestellt – von Goldwaschen über Speckstein-Schnitzen bis hin zum Fossilienpräparieren.
www.mineralientage.de

Ein Magnet für alle am Thema Bauen, Einrichten und Wohnen Interessierten ist die Verbrauchermesse HEIM+HANDWERK, die vom 24. bis 28. November wieder über einhunderttausend Besucher anzieht. Rund 900 Aussteller zeigen ein breites Warenangebot, das praktisch alles umfasst, was zum häuslichen Umfeld gehört: Küchen, Bäder, Möbel, Wohnaccessoires und Kunsthandwerk. Daneben präsentieren Fachleute ein breites Spektrum rund um nachhaltiges und energieeffizientes Bauen, Ausbauen, Sanieren, Renovieren und Modernisieren.
www.heim-handwerk.de

Parallel dazu startet die FOOD & LIFE – der Treffpunkt für bewusste Genießer und anspruchsvolle Verbraucher. Ein umfangreiches Angebot rund um sorgfältige Herstellung und kunstfertige Zubereitung sowie der respektvolle Genuss von Speisen lässt wahre Gourmets, Naschkatzen und Feinschmecker auf ihre Kosten kommen.
www.food-life.de

Das Münchner Messeprogramm wendet sich aber auch an Fachleute, die sich für ihre speziellen beruflichen Bereiche informieren wollen:
Vom 4. bis 6. Oktober startet die internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL. Die Veranstaltung ist die Messe für Networking bei branchen- und länderübergreifenden Immobilien-Projekten, Investitionen und Finanzierungen. Sie bildet das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab und bietet eine internationale Plattform für die Märkte von Europa über Russland, den Mittleren Osten bis in die USA.
www.exporeal.net

Die electronica vom 9. bis 12. November ist die weltweit größte Messe für elektronische Komponenten, Systeme und Anwendungen. Sie findet seit 1964 alle zwei Jahre in München statt und stellt Neuheiten aus dem gesamten Leistungsspektrum der Elektronik vor. Rund 3.000 Aussteller präsentieren den über 70.000 Besuchern zukunftsweisende Lösungen der Elektronik-Branche. Die Messe ist der bedeutendste internationale Branchentreffpunkt und bietet neben der Ausstellung ein Rahmenprogramm mit erstklassig besetzten Konferenzen.
www.electronica.de

Wir freuen uns, auch Sie auf unseren Messen zu begrüßen!

Unterstützung für innovatives Bildungskonzept

Start in das zweite Projektjahr an der Lehrer-Wirth-Hauptschule

An die 100 Münchener Hauptschüler haben im vergangenen Schuljahr mit großer Begeisterung durch das Projekt „edV – entdecke die Vielfalt“ der Stiftung MUSIKUZ erlebt, wie die Musiktherapie das Schulleben und Lernklima positiv verändern kann. Um die Schüler auch im neuen Schuljahr weiterhin so intensiv betreuen zu können, sucht die Stiftung jetzt dringend nach Unterstützung – in Form von persönlichem Einsatz engagierter Bürger ebenso wie in finanzieller Form.

Seit dem letzten Schuljahr unterstützt die Stiftung MUSIKUZ unter anderem die beiden achten Klassen an der Lehrer-Wirth-Hauptschule in München-Riem. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Musiktherapie die Persönlichkeit der Jugendlichen stärkt und somit indirekt auch die Konzentrationsfähigkeit und Lernfähigkeit.

Das Projekt bietet unter anderem regelmäßige Projekttage mit musiktherapeutischem Inhalt, Workshops mit Dozenten der Theaterakademie zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit, sowie einen Knigge-Kurs an. Diese Lerneinheiten wirken sich nicht nur positiv auf die Sozialkompetenz der Jugendlichen aus, sondern vor allem auch auf ihr Selbstbewusstsein. „Bemerkenswert ist, dass die Schüler nach diesem Jahr insgesamt ausgeglichener und selbstsicherer sind – auch dies sind große Schritte in Richtung Ausbildungsplatz!“, so der Eindruck der Lehrerinnen. Diesen Eindruck bestätigen ebenfalls die Schüler: „Vielen Dank für das erste Jahr. Ich fühle mich jetzt viel sicherer!“

Im nun beginnenden zweiten Projektjahr bekommen die Schüler die Möglichkeit, im Rahmen einer individuellen Lernunterstützung an ihren Wissenslücken zu arbeiten. In Kleingruppen können sie intensiv den aktuellen Stoff ebenso eintrainieren wie fehlende Grundlagen. Jeder Schüler soll in seinem Tempo an seinen Problemen arbeiten können. Deshalb ist es unabdingbar, dass ein Erwachsener höchstens drei SchülerInnen betreut, so dass er auf die individuellen Probleme eines jeden eingehen kann.

Doch genau dieses wichtige Modul steht nun auf der Kippe. Denn obwohl das Projekt über das Xenos-Projekt der EU und des Bundesministeriums Arbeit und Soziales gefördert wird, reichen die Fördergelder für die Bezahlung von Nachhilfelehrern nicht aus. Jetzt ist einmal mehr bürgerliches Engagement gefragt.

Silke Köhne

Stein Vaaler trommelt mit Schülern Foto: Stiftung Musikuz

ⓘ Kontakt:
Stiftung MUSIKUZ
Silke Köhne
Grafinger Str. 6
81671 München
Tel. (089) 544 04 188
E-Mail: silke.koehne@
stiftung-musikuz.eu

Kletterlandschaft für die Kinder

Sozialer Tag im Christophorus-Schulverein in München Riem

Am Mittwoch, 21. Juli 2010, veranstaltete die Versicherungskammer Bayern in Zusammenarbeit mit Sternstunden, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, auf dem Gelände des Christophorus-Schulvereins in München Riem einen Sozialen Tag.

Die neue Kletterlandschaft Foto: Christophorus Schulverein

Einmal im Jahr engagieren sich die Auszubildenden der Versicherungskammer Bayern im Rahmen ihres Sozialen Tags einen Arbeitstag lang in einer gemeinnützigen Einrichtung, um gemeinsam ein soziales Projekt zu verwirklichen. Der Christophorus Schulverein wünschte sich schon lange ein Klettergerüst für seine betreuten Kinder. In dem Fall sollte es eine mit Künstlern gemeinsam gestaltete kreative und am Bedarf orientierte Anlage werden.
60 Azubis der Versicherungskammer Bayern rückten pünktlich um 8:00 Uhr bei bereits 25 Grad an und begannen nach einer kurzen Brotzeit voller Elan mit der Arbeit. In guter Stimmung und mit viel Engagement war bis zum Mittagessen ein großer Teil der Arbeiten verrichtet. Die Quecksilbersäule war inzwischen auf 35 Grad gestiegen, was die Begeisterung an der gemeinsamen Arbeit jedoch nicht hemmte.

Auch die Kinder der Einrichtungen halfen voller Freude mit. Am Abend legten die fleißigen Helferinnen und Helfer freiwillig noch eine Stunde drauf, um die Kletterlandschaft zu vollenden. Nun besitzt der Christophorus Schulverein ein wunderschönes Spielgerät im Innenhof, das von den Kindern begeistert genutzt wird. Für alle Beteiligten war es ein von guter Stimmung getragener erlebnisreicher Tag. Wir danken der Versicherungskammer Bayern für diese sehr schöne soziale Idee, die in Zusammenarbeit mit der Benefizaktion Sternstunden realisiert werden konnte, sowie allen Spendern, die mit kleinen und großen Geldbeiträgen für die entstandenen Sachkosten aufgekommen sind.

Gabriela von Westerholt

Anzeige

Lernbegleiter und Vorleser gesucht

Astrid-Lindgren-Grundschule sucht Unterstützung

Die Astrid-Lindgren-Grundschule in der Messestadt München sucht für das neue Schuljahr 2010/2011 Lernbegleiter und Vorleser.

Projekt Lernbegleiter:

Wir suchen Lernbegleiter für die Hausaufgabenbetreuung an der Astrid-Lindgren Grundschule. In unserem Stadtteil wohnen viele Nationen miteinander. Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen und Kinder mit Migrationshintergrund haben es häufig schwer, den Anforderungen des derzeitigen Schulsystems ohne zusätzliche Förderung gerecht zu werden.

- Haben Sie 1-2 Stunden pro Woche Zeit, an einem Nachmittag an die Astrid-Lindgren Grundschule zu kommen?
- Haben Sie Freude im Umgang mit Kindern?
- Können Sie sich vorstellen, ehrenamtlich Ihren Erfahrungsschatz einzubringen und Kinder schulisch zu fördern?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden. Wir laden alle Interessierten herzlich ein am Donnerstag, 14. Oktober 2010 um 15 Uhr in die Astrid-Lindgren-Grundschule zu kommen und sich über unser Projekt „Lernbegleiter“ zu informieren.

Das Projekt ist eine Initiative der Gemeinden der Messestadt St. Florian und der Sophiengemeinde.

ⓘ Kontakt:
Brigitte Zauft und
Claudia Hostlowsky
im Familienzentrum Trudering
Tel. (089) 430 36 96

Ein weiteres Projekt soll an der Astrid-Lindgren-Grundschule im neuen Schuljahr starten:

Projekt Lesefüche:

Der Verein Lesefüchse e.V. organisiert Vorleser/innen für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Bei den Lesefüchsen kann jeder mitmachen, der genügend Zeit und Einfühlungsvermögen für die Kinder mitbringen kann. Interessierte sollten sich mindestens für sechs Monate einmal pro Woche auf das Abenteuer Vorlesen einlassen, weil nur so eine Vertrauensbasis zu den Kindern entstehen kann. Neue Vorleser werden gründlich auf ihre Aufgabe vorbereitet. Wenn Sie sich vom Engagement der Lesefüchse angesprochen fühlen und es Ihnen Freude bereitet, Kinder für Bücher und Geschichten zu begeistern, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

ⓘ Kontakt:
Tel. (089) 7201 6141
www.lesefuechse.org

Foto: Rolf Kühnast/pixelio

Anzeige

Das neue Internetportal für die Messestadt

www.meinemessestadt.de

und für die jungen Messestädter/innen: teens.inriem.de

aktuell informativ unabhängig kostenlose Kleinanzeigen Diskussionsforen

EINFACH MAL REINSCHAUEN

EINFACH MITMACHEN

Kontakt: Werner Moser tel. 0173/19 94 871 Klaus Bock tel. 089/28 80 82 39
chefredaktion@meinemessestadt.de

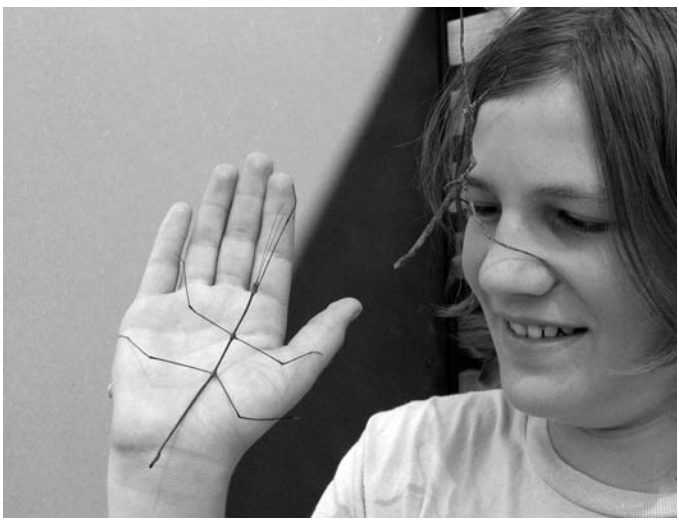
Interview mit einem Messestädter: Emil

Ein Jugendlicher mit seltenem Hobby

Take Off: *Erzähl mal was über deine Familie.*
Emil: Wir leben zu fünft – ich und meine Eltern und meine zwei jüngeren Brüder. Ich werde im September 13, meine Brüder sind 11 und 7. Wir wohnen seit August 2008 in der Messestadt. Vorher haben wir in Sendling gewohnt.

Take Off: *Inwiefern ist dein Leben in der Messestadt anders als dein früheres Leben?*
Emil: Cool ist, dass es hier furchtbar viele Kinder gibt. Und es wird überall noch gebaut. Man kann beobachten, wie das Nachbarhaus Stück für Stück wächst und irgendwann Leute einziehen. Schlecht ist, dass es noch nicht so viele selbständige Geschäfte gibt. Sonntags gibt's zum Beispiel nur eine einzige Eisdiele, und die ist teuer. Das bringt's halt gar nicht, finde ich.
Ich find's auch cool, dass es überall Grünflächen gibt. In der Stadt konntest du nicht einfach überall spielen. Da gab's auch nicht so viel Platz. Hier gehst du keine zehn Meter, und dann bist du in so einem kleinem Taschenpark, und dann gehst du nochmal 50 Meter und bist im Buga-Park. Hier kann man wirklich machen, was man will. Da man kann man auch mal am Abend laut sein. Und schwimmen gehen. Das mach ich fast jeden Tag.

Take Off: *Du hast ein sehr ungewöhnliches Hobby. Kannst du mal darüber was erzählen?*
Emil: Ich züchte Stabheuschrecken und Gespenstschrecken. Stabheuschrecken sehen wie lebende Äste aus. Sie sind meistens braun oder grün. Gespenstschrecken sind schwarz oder braun und meistens richtig dick. Im Moment habe ich nur Babys und Eier. Zum Teil verkaufe ich die, und einen Teil behalte ich und bilde Zuchtstämme mit einem Männchen und zwei, drei Weibchen. Wenn die sich vermehrt haben, verkaufe ich wieder ihre Kinder.



Emil mit einer seiner Stabheuschrecken Foto: A. Hochsieder

Take Off: *Wie bist du auf dieses ungewöhnliche Hobby gekommen?*
Emil: Ich hatte eine Zeitlang Haustiere, und als die gestorben waren, haben meine Eltern gesagt, ich darf keine mehr haben. Ich wollte unbedingt ein Wandelndes Blatt – die sehen aus wie angefressene Blätter – oder eine Gottesanbeterin. Dann bin ich an eine neue Schule gekommen, und dort hatten sie Stabheuschrecken. Da hab ich gefragt, ob ich ein paar kriegen kann, und die haben ja gesagt. Und dann haben's meine Eltern mir doch erlaubt, und ich hab sie mir geholt. Seitdem hole ich mir immer neue Arten. Im Moment habe ich drei Gespenstschreckenarten und vier Stabheuschreckenarten.

Take Off: *Ganz normale Haustiere wie Hunde und Katzen*

Fortsetzung nächste Seite

interessieren dich nicht?
Emil: Doch, aber ich darf keine haben. Ich würde alle Tiere nehmen. Bis auf Maden. Maden und Bandwürmer sind die einzigen Tiere, die ich nicht mag. Was ich jetzt gern hätte, ist eine Wachtel.

Take Off: *Hast du ein Lieblingstier unter deinen jetzigen Tieren?*
Emil: Ich hatte drei Lieblingstiere, die sind aber alle gestorben. Das waren meine größten Gespenstschrecken. Sie hießen Daisy, Donald und Dorothee. Im Moment habe ich 50 bis 70 Tiere. Denen kann man nicht allen einen Namen geben. Das geht vielleicht bei Tauben, die alle Nummern haben. Aber bei Stabheuschrecken geht das nicht. – Doch, ich habe ein Lieblingstier: meinen Kugelfisch. Mr Micro heißt der, weil er so klein ist.

Take Off: *Möchtest du dein Interesse für ungewöhnliche Tiere mal zum Beruf machen?*
Emil: Ich will beruflich irgendwas mit Tieren machen, und daneben Tiere zu Hause halten. Vielleicht arbeite ich im Zoo, zum Beispiel im Schildkrötenhaus im Münchner Zoo, da haben sie lauter Insekten. Oder ich gehe nach Berlin, da haben sie ein eigenes Insektarium und ein Reptiliarium. Im einen wohnen Insekten, im anderen Reptilien. Die sind auch furchtbar cool.

Take Off: *Wie stellst du dir dein Leben in zehn Jahren vor? Da bist du dann knapp 23.*
Emil: Nach der Schule werde ich ein soziales Jahr machen. Dann werde ich studieren – Mathematik und Zoologie oder Biologie, und vielleicht auch Jura – und neben dem Studium jobben, vielleicht Hausaufgabenbetreuung oder so.

Take Off: *Wenn du drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir dann wünschen?*
Emil: Erster Wunsch: unendlich viele Wünsche. Zweiter Wunsch: viel Kohle. Dritter Wunsch: eine Andockerde. Also eine Erde, nur zweimal so groß wie diese, wo man andockt. Die beiden Planeten gehen dann in eine Kugel über. Nur das eine Drittel, wo wir jetzt wohnen, ist von Menschen bewohnt. Der Rest ist noch unberührt. Ich würde dort riesige Grundstücke kaufen und die einzäunen und zu Naturschutzgebieten machen. Wenn die noch unberührt wären, wäre das auch wahnsinnig interessant für Forscher. Oder ich würde mir einfach Geld wünschen. Ich würde mir gern eine riesige Villa kaufen, aber keine normale, sondern anstatt Wintergärten Räume voller Reptilien und Insekten.

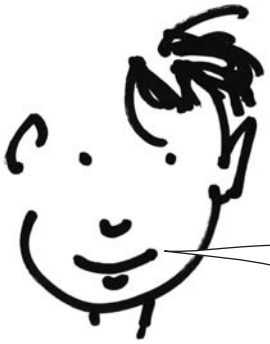
Das Interview führte Anna Hochsieder.

Wo sind eigentlich die Schwäne auf dem Buga-See geblieben?

Letzten Sommer haben sie uns noch mit ihrem kunstvollen Nestbau und dem geschlüpften Nachwuchs erfreut, zum Winter hin waren sie dann plötzlich verschwunden. Die, die dachten, dass die Vögel im Winterquartier wären und im Sommer wiederkämen, haben vergeblich auf ihre Wiederkehr in

diesem Sommer gehofft. Die Stadt bzw. das Baureferat hat keine Erkenntnisse darüber, was aus den Schwänen geworden ist. Man lässt hier der Natur ihren Lauf und bringt sie auch im Winter nirgendwo hin. Vermutlich, so die Aussage, haben die Schwäne beschlossen, dass es anderswo noch schöner ist!

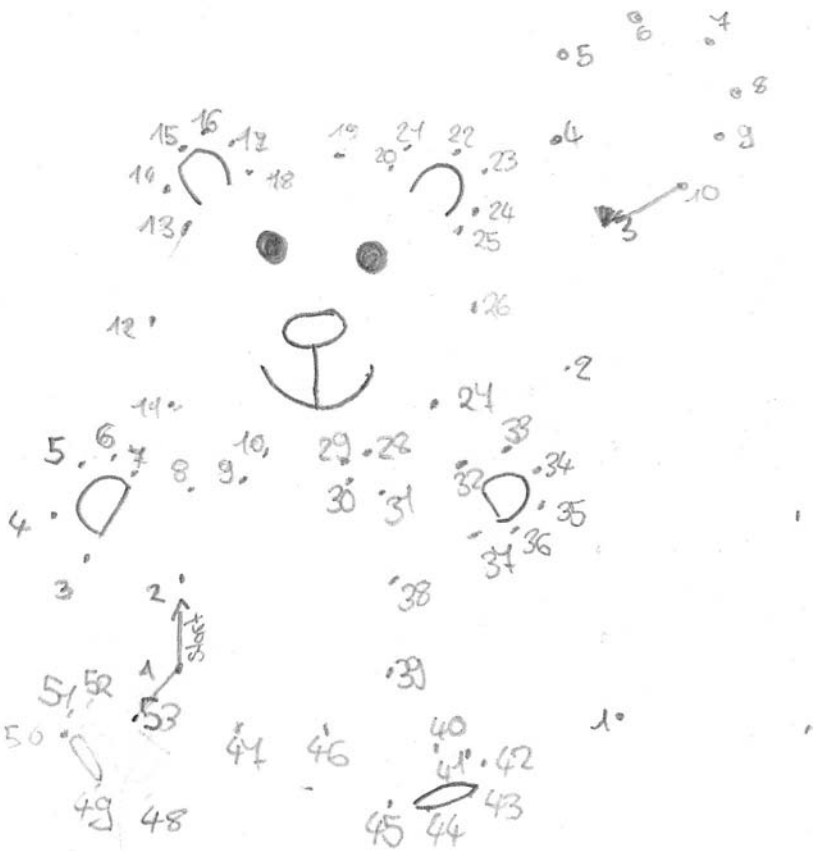
Die Redaktion



Hallo Kinder,

heute haben wir ein Zahlen-Malrätsel für euch. Verbindet einfach die Zahlen der Reihe nach und seht, was dabei rauskommt.

Euer Emil



Panamarenko gewinnt Kunstwettbewerb

Belgischer Künstler will Rabenskulptur errichten

2009 lobte die Landeshauptstadt München ein dauerhaftes Kunstwerk aus, das die historischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Messestadt Riem berücksichtigten sollte.
Auf den umfassenden Strukturwandel (vom Flughafen mit baulichen Relikten aus der NS-Zeit bis zur neu geschaffenen Messestadt) sollte mit einer Kunstsetzung eingegangen werden.
Fünf international renommierte Künstlerinnen und Künstler wurden von der Jury zum Wettbewerb eingeladen. Den ersten Preis gewann der 1940 in Antwerpen geborene Künstler Panamarenko, und der Stadtrat hat im Juli die konkrete Umsetzung beschlossen.
Panamarenko plant eine zweiteilige Skulptur mit dem Namen „Knikkebeinen Ravens“, die jeweils die Größe 8 x 8 Meter und 5 x 5 Meter haben sollen. Das Kunstwerk soll am Vorplatz von Kopfbau und Tribüne aufgestellt werden. Das denkmalgeschützte Areal im Westen der Messestadt Riem stellt eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft dar. Es besitze das Potential, zu einem „Forum“, einem zentralen Begegnungsort zu werden, so erläutert die Stadt München.
Für die Jury stellte der gelungene Ortsbezug von Panamarenkos Wettbewerbsentwurf ein wichtiges Entscheidungskriterium dar. Es gäbe in der Messestadt architektonische Relikte wie den Tower, die alte Abfertigungshalle und die Tribüne samt Kopfbau, die auf den ehemaligen Flughafen Riem verweisen. Panamarenko setze sich historisch abstrakt, aber flugtechnisch konkret mit dem Fliegen auseinander und bringt damit Gegenwartsaspekte ins Spiel.
Inspiriert von zwei Raben, die er vor Ort beobachtete, entwerfe der Künstler ein mechanistisches, ungleiches Rabenpaar. Der Mechanismus der flatternden Raben, die nicht von der Stelle kommen, erscheint absurd-komisch. Ihre Groß-Klein-Konstellation lässt an ein Elternteil mit Kind denken. Durch die Vergeblichkeit der Flugversuche werde an den alten Traum vom Fliegen wiedererinnert.
Mit seinen beiden kinetischen Flugkörper-Raben-Skulpturen setze Panamarenko ein poetisch-ironisches Zeichen, so die Worte der Jury.
Die Realisierung des Kunstwerks, das ein Budget von 700.000 EUR zugewiesen bekam, ist bis 2013 geplant. Die Entwürfe aller am Wettbewerb beteiligten Künstlerinnen und Künstler werden im Rahmen der Kulturtage Trudering-Riem vom 14. bis 17. Oktober 2010 im Gemeindesaal der Sophienkirche in der Messestadt Riem öffentlich ausgestellt.
Mit dieser Entscheidung findet die dritte Phase des von der Stadt München konzipierten Projektes „Kunst in der Messestadt Riem“ ihren Höhepunkt. Sowohl in Phase 1 (2000-200), dem Kuratorenmodell „kunstprojekte_riem“ unter der künstlerischen Leitung von Dr. Claudia Büttner, als auch in Phase II, der „Kunst auf der BUGA“ (2005) in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste München, wurden zahlreiche, davon viele temporäre, partizipatorische und transitorische Kunstinterventionen in der Messestadt Riem realisiert.

Marion Steinhart

Das Großkunstwerk aus Stahl, Aluminium und Polypropylen zeigt zwei Raben – Mutter und Kind – bei Flugübungen

Foto (Videostill): Landeshauptstadt München

Alle 5 Entwürfe der teilnehmenden Künstler sind vom 14.–17. Oktober während der Stadtteilkulturtage im Gemeindesaal der Sophienkirche ausgestellt.

Ein Flyer des gesamten Programms kann im Internet heruntergeladen werden unter www.muenchen.de/stadtteilkultur

„Wir machen was“

Stadtteilkulturtage Trudering Riem vom 14.–17. Oktober 2010

An vier Tagen findet in den Stadtteilen Trudering und Riem ein buntes Programm statt, das zudem kostenlos zu genießen ist. Viele Vereine und Kulturschaffende präsentieren ihre Arbeit; Ausstellungen, Lesungen, Theater, Kabarett, Tanz, Konzerte, Vorträge und Führungen gehören dazu, aber auch viele Angebote, die in keine Schublade passen.
Eine wunderbare Gelegenheit, neben den verschiedenen Einrichtungen und Vereinen auch zahlreiche Künstler aus beiden Stadtteilen kennenzulernen.

Marion Steinhart

Auf S. 31 sind die Programmpunkte vorgestellt., die im Kulturzentrum Messestadt stattfinden.

Wer zwischen 1960 und 1965 geboren ist, kann es kaum fassen – und alle anderen dürfen sich überraschen lassen:

Suzie Quattro und die Bay City Rollers spielen in der Messestadt!

Während der Stadtteilkulturtage veranstalten die Riem Arcaden am Samstag, 16. Oktober 2010 ihre 5. Riem Arcaden Oldie Night, von 21.00 bis 3.00 Uhr. Weitere Gäste sind Alvin Stardust, Flash, Midlife Crisis Ltd. Im Vorverkauf kosten die Karten 20 Euro, an der Abendkasse 23 Euro.

Debut am Flügel

Begeistertes Publikum beim Klavierabend für 30 Hände & 88 Tasten

In der Klassikkonzert-Reihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt“ gab am Montag, 26. Juli 2010 der Messestädter Nachwuchs beim „Klavierabend für 30 Hände & 88 Tasten“ sein Debut am Flügel. Die „verborgenen musikalischen Schätze“ der Messestadt, knapp 20 junge Musikerinnen und Musiker – Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren –, stellten ihre Lieblingsstücke vor und begeisterten das Publikum im vollbesetzten großen Saal des Kulturzentrums Messestadt mit ihrem Können und ihrer Liebe zur Musik.

Unplugged Acoustic Pop: Starflinger & Fenzl

Freitag, 1. Oktober 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Mit stimmungsvollem Klang und technischer Brillanz schaffen Florian Rupert Starflinger (Quinton, Geige und Gitarre) und Michael Fenzl (Kontrabass und Gitarre) die Lounge-Atmosphäre eines Nachtcafés, wie sie in Wien oder Paris zu finden ist. Ihre überwältigende Spielfreude und die besondere Mischung aus musikalischer Dynamik, authentischer Lässigkeit und künstlerischer Sensibilität zieht das Publikum von Anfang an in den Bann.

Im aktuellen Programm kombiniert das bühnenerfahrene Duo Vokalstücke mit instrumentalem Zwischenspiel, darunter rockig anmutende Barmusik und experimentelle Soli.

Starflinger&Fenzl sind die zwei Saitenvirtuosen der aus Radio und Fernsehen bekannten „Luftmentschn“. Die klassischen Ausbildungen an den Musikhochschulen Innsbruck und Würzburg sowie eine fundierte Jazz-Ausbildung bei namhaften Jazzgrößen sind der Boden, auf dem das beeindruckende künstlerische Können der beiden Ausnahmemusiker gedeiht.

Lounge-Atmosphäre

Eintritt: 11 €, ermäßigt 9 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Klassikkonzert-Reihe: Junge Musiker zu Gast in der Messestadt

Das Kulturzentrum Messestadt Riem fördert junge Künstlerinnen und Künstler und gibt Nachwuchsmusikerinnen und -musikern im Rahmen seiner Konzertreihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt“ die Gelegenheit, sich mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorzustellen.

Klavierabend Magdalena Haubs

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Die 17-jährige Pianistin Magdalena Haubs spielt Werke von Bach, Beethoven, Charpentier, Chopin und Liszt. Magdalena Haubs, geboren 1993 in Starnberg, begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavier- und Cellounterricht. Nach der Rückkehr aus einem vierjährigen Aufenthalt der Familie in Boston (USA) wurde Magdalena in München Schülerin von Halina Siedieniewska-Alberth. Seit 2008 ist sie Jungstudentin an die Münchner Musikhochschule in der Klavierklasse von Prof. Michael Schäfer.
Magdalena gewann bisher zehn 1. Preise bei „Jugend musiziert“ (Regional- , Landes- und Bundesebene). Ihr Debut mit Orchester gab sie im Februar dieses Jahres im Prinzregententheater München.
Freuen Sie sich auf einen virtuosen Abend.

Eintritt: 5 €
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Valeriya Shishkova: Musik zwischen den Welten

Freitag, 8. Oktober 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Jiddischer Liederabend

Valeriya Shishkova singt sowohl traditionelle jiddische Lieder als auch zeitgenössische Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren: nach Gedichten der israelischen Dichtern Lev Berinsky und Michoel Felsenbaum, die beide zu den wenigen und möglicherweise letzten Autoren gehören, die nicht in Hebräisch, sondern in ihrer jiddischen Muttersprache schreiben.

Geboren in Moskau, kam Valeriya Shishkova vor elf Jahren nach Deutschland.
Als begeisternde und mitreißende Sängerin mit einer sehr warmen, persönlichen Ausstrahlung ist sie durch ihre Mitwirkung bei den Jiddischen Musik- und Theaterwochen in Dresden bekannt geworden.
Valeriya Shishkova, Gesang / Sergey Trembitskiy, Klavier, Flöte / Gennadiy Nepomnjaschiy, Klarinette

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Vernissage: Ausstellung „Vielschichtig“

Montag, 11. Oktober 2010, 19:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Hans Reimann, freischaffender Nichtkünstler und Beuys-Fan, möchte in seinen Collagen mittels Verfremdung Hintergründe sichtbar machen. Er zeigt „KWahl-Plakate“, Beuys-Collagen und Traumcollagen.
Es ist für ihn reizvoll, die glatten Gesichter und Floskeln auf Wahlplakaten zu zerlegen und neu zusammenzufügen, wobei ausdrucksvollere Züge – wie nach „geglücktem“ chirurgischem Eingriff - entstehen.
Eine etwas andere Zielrichtung haben die Beuys-Collagen, nämlich aus einem etwas trockenen Bildbericht den hintergründigen Zauberer Beuys entstehen zu lassen.
Die größtmögliche Verfremdung erlebt der Mensch in seinen Träumen. Da ist kein Ziel, keine Absicht, kein Plan. In ähnlicher Weise sind weitere Collagen entstanden, die an Traumbilder erinnern.

Renate Reimann beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Textil- und Drucktechniken. Vielschichtigkeit fasziniert sie. Ihre Holzschnitte bestehen aus mehreren Lagen, gedruckt mit unterschiedlichen Druckstöcken. Alle Ebenen kommen in dem entstandenen Bild zur Geltung und können beim Betrachten wahrgenommen werden. Schon die Herstellung einer Druckplatte, das Ausgraben von Linien und Flächen ist ein sinnliches Vergnügen. Anders als Drucktechniken allgemein sind diese Holzschnitte ausschließlich Unikate.

Annegret Reimann, selbständige Graphik-Designerin und Illustratorin, zeigt einen mehrseitigen Comic. Hintergründiger Humor ist ihr der liebste: wenn man einen Mundwinkel hochzieht und durch die Nase leise schnaubt, statt laut zu lachen.
„Schichttorte“, der Comic nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Stanislaw Lem, ist auf den ersten Blick eher absurd und burlesk als vielschichtig - von den Hautschichten der zusammengeflickten Hauptfigur einmal abgesehen. Allerdings stehen im Hintergrund doch ernstere philosophische Fragen zur menschlichen und tierischen Identität. Xenotransplantation und Schönheitschirurgie – in Zukunft können noch jede Menge solcher Absurditäten auf uns zu kommen. Gut, wenn man dann einen Anwalt hat, der vorbereitet ist!

Collagen, Holzschnitte, Comic von Hans, Renate und Annegret Reimann

Die Ausstellung ist bis zum 27. November 2010 zu sehen, auch im Rahmen der Kulturtage Trudering-Riem vom 14. – 17. Oktober 2010, jeweils Montag bis Freitag von 10 – 12 und von 17 – 19 Uhr (außer an Feiertagen und in den Schulferien) sowie zu den Abendveranstaltungen des Kulturzentrums.

Eintritt frei.

Programm im Kulturzentrum Messestadt

Kulturtage Trudering Riem

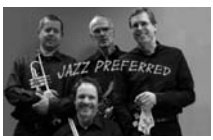
Freitag, 14. Oktober – Sonntag, 17. Oktober 2010

Veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Eintritt frei

Donnerstag, 14. Oktober 2010, 20.00 Uhr
Musical-Show: Singphonie-Musicalmagie – Musicalgruppe
Chor-, Sologesang und Tanz, mit Moderation und Band. Musicalausschnitte aus Elisabeth und Tanz der Vampire. www.singphonie-musicalmagie.de

Freitag 15. Oktober 2010, 20.00 Uhr
Björn Pfeffermann: „Glückspilzvergiftung". Kabarett
Eingebettet in die Rahmenhandlung eines irrwitzigen Moderatoren-Castings für einen Quiz-Sender, liefert der Künstler tragikomische Einblicke in die männliche Psyche. www.pfeffermann.de

Samstag 16. Oktober 2010, 19:30 Uhr
Szenische Lesung „Zweifel (J.P.Shanley) – Opfer oder Täter"
Lesung aus dem Theaterstück (2005 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet) kombiniert mit Originalzitaten von Missbrauchsopfern und Tätern, von Psychologen und Kommentatoren im Jahr 2010
Cornelia Bernoulli & Ernst Matthias Friedrich, bekannt aus verschiedenen Fernsehserien, Elisabeth Wasserscheid, Franziska Ball (siehe Bericht auf S. 28)



Samstag 16. Oktober 2010, 21:00 Uhr
Konzert: Jazz Preferred, Jazz, Swing, Latin

Sonntag 17. Oktober 2010, 14.00-18.00 Uhr
„KulturDult: On Stage"
14.00-14.15 Uhr: Ballett in Riem (www.ana-ana.de)
14.20-14.50 Uhr: Türkische Folkloregruppe des Familienzentrums Messestadt Riem, Tanz. Leitung: Nuran Ucum & Gülsen Güzelarslan (www.fameri.de)
15.00-15.20 Uhr: Munich Square Devils e.V., amerikanischer Volkstanz (www.munich-square-devils.de)
15.40-16.10 Uhr: TSV Waldtrudering e.V., Taekwondovorführung (www.taekwondo-muenchen.de / www.tsv-waldtrudering.de)
16.20-16.50 Uhr: Tanzstudio „Studio Ritmo" (www.studio-ritmo.de)
17.10-17.40 Uhr: Work4music – Wework2gether: „Hip-Hop/Rap meets Rock/Pop", jugendkulturelles Musik-Stadtteilprojekt in der Messestadt (www.wohnforum.net)

Samstag 16. Oktober 2010, 20:00 Uhr
Peter Spielbauer: Wort- und Theaterakrobatik
„Allerdings Allerdongs" Ein Stück über das Gehirn und das, was sich ein Gehirn unter einem Gehirn vorstellt. Es geht um die Liebe, um Einstein und um alles Wichtige im Leben. www.spielbauer.net

Ständige Ausstellungen & Aktivitäten
- Videopräsentation von Kurzfilmen aus und über die Messestadt: Horst Stenzel. www.stenzelfilm.de
- Ausstellung „Vielschichtig"– Collagen, Holzschnitte, Comic von Hans, Renate und Annegret Reimann

Zweifel – Opfer oder Täter?

Szenische Lesung eines Theaterstücks

Samstag, 16. Oktober 2010 um 19:30 Uhr im Kulturzentrum Messestadt im Rahmen der Stadtteilkulturtage Trudering-Riem-Messestadt

Nachdem ich das brisante, spannende Stück „Zweifel" des Amerikaners John Patrick Shanley Anfang dieses Jahres in Stuttgart auf der Bühne gesehen hatte, kam mir die Idee, das Stück mit verschiedenen Zitaten zum Thema Missbrauch zu kombinieren und daraus eine szenische Lesung zu machen. Seither sammelte und sammle ich immer noch entsprechende Zeitungsartikel. Aus dem riesigen Materialberg wählte ich Zitate aus und platzierte sie in vier Blöcken zwischen Szenen des Theaterstücks. Das 2005 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnete Stück „Zweifel" geht sehr differenziert mit dem Thema um. Man kommt als Zuschauer nicht mit Schwarz-Weiß-Denken durch und kann sich womöglich selber dabei ertappen, wie vorschnell man bereit ist, ein Urteil zu fällen. Doch im Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern ist es nicht immer ganz leicht, die Grenzen zu erkennen, wo Nähe zu Missbrauch Abhängiger wird.

Die Aussagen von Opfern, Tätern, Psychologen und Kommentatoren stammen alle aus diesem Jahr. Dadurch wird das Theaterstück „Zweifel" aus den 1960er Jahren der New Yorker Bronx in unsere Zeit und unsere Umgebung geholt. Es ist eine Gratwanderung, die um die Themen Verdacht, Vorverurteilung, Gerücht, Schuld, Wachsamkeit, Mut, Angst und Scham kreist.

Wir vier Schauspieler – Franziska Ball, Ernst Matthias Friedrich, Elisabeth Wasserscheid und ich – hoffen, mit „Zweifel – Opfer oder Täter?" viele Anstöße zum Diskutieren und Zündstoff zum Auseinandersetzen zu entfachen.

Cornelia Bernoulli,
Messestädterin seit 2007

Erotisches Erzähltheater: Bettgeflüster

Freitag, 26. November 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Eine junge Frau verabschiedet ihren Liebhaber, kehrt zurück zum zerwühlten Bett und – noch ganz erfüllt von der gemeinsam verbrachten Zeit – gerät ins Träumen über die schönste Sache der Welt. Sie beginnt Geschichten zu erzählen aus den Metamorphosen von Ovid, dem Decamerone von Boccaccio sowie Schwänke aus dem mittelalterlichen Frankreich. Mal poetisch und sinnlich, mal barock und bildhaft und manchmal auch einfach ganz derb und direkt wird von Liebessehnsucht, Begehren und dessen Erfüllung erzählt.

Inszenierung: Jörg Wesemüller,
Ausstattung: Isabella Golinski,
Erzählerin: Gabi Altenbach (Theaterpädagogin & Erzählerin)

Eintritt: 11 €, ermäßigt 10 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)

Theater-Premiere: Job Suye – No Dinner for Sinners

Freitag, 22. Oktober 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Turbulente Komödie von Edward Taylor

Jim Watt ist erfolgreicher Manager – und ihm steht der Besuch seines erzkonservativen Chefs aus Amerika bevor. Dieser erwartet, dass seine Angestellten in geordneten Verhältnissen leben, also verheiratet sind. Als Jim seine Freundin Helen bittet, doch auch ohne lang ersehnten Antrag die Ehefrau zu spielen, dampft sie wutentbrannt ab. Auch seine Verflossenen kann Jim nicht bewegen, ihm aus der Patsche zu helfen. Wer bleibt? Putzfrau Edna – die eigentlich völlig ungeeignet ist. Es könnte trotzdem klappen – wenn da nicht plötzlich doch noch eine Kollegin als Ehefrau auftreten und auch Helen zurückkommen würde. Jetzt hat Jim eindeutig zu viele (Ehe-)Frauen im Haus – und sein Chef und dessen Gattin haben jeweils immer eine andere kennengelernt...

Theatergruppe Laufstäbchen, das sind: Christina Burghardt, Heike Gerhard, Katrin Schneider, Peter H. Scholz, Peter K. Scholz, Astrid Steinbauer
Regie: Peter Ludwig, Einsagerin: Eva Cammaert

Eintritt: 9 €, ermäßigt 8 €
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Das Jennerwein-Komp/ott

Politklamotte

Freitag, 29. Oktober 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Trotz Morddrohungen recherchierten Thilo Matschke und Werner Winkler das brisante Thema „Georg Jennerwein".
Sie bringen die einzig wahre Geschichte über den Wildschütz vom Schliersee.
War der Bruder von Georg Jennerwein Jack the Ripper?
Wer liegt im Grab in Schliersee?

Wildschütz oder französischer Spion? Ist der richtige Jennerwein nach Amerika oder war er Lola Montez? Ist Horst Seehofer ein Nachfahre von Georg Jennerwein oder von Adolph Scherzer, dem Komponisten des Bayerischen Defiliermarsches? Oder gar der Vater von Erkan und Stefan?!

Werner Winkler: 1950 geborenes „Münchner Urgestein", seit 34 (!) Jahren Betreiber der Kleinkunstbühne Drehleier in München. Mitbegründer der Gaststätte Fraunhofer in München mit Theater „Kulisse" bis 1980 und Mitbegründer MUH musikalisches Unterholz in München sowie u.a. Regiearbeit bei: Die Lästerschwästern, Andreas Giebel, Urban Priol, Gabi Lodermeier, Jörg Maurer, Couplet AG.
Thilo Matschke: Der kleine komische Tausendsassa mit Hang zum Slapstick arbeitet seit 1990 als Comedian, Varietékünstler, Schauspieler, Improvisationskünstler.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Adressat unbekannt

Mittwoch, 10. November 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Szenische Lesung mit Nachgespräch: Ein beklemmendes Stück Zeitgeschichte zum Jahrestag der „Reichskristallnacht" – Alexander Netschajew & Sebastian Hofmüller lesen Kressmann Taylor

Dieser Aufsehen erregender Briefwechsel jener Zeit um 1933 zwischen einem in San Francisco lebenden jüdischen Amerikaner und dessen nach Deutschland zurückgekehrten Geschäftsfreund wird von den Schauspielern Alexander Netschajew und Sebastian Hofmüller konzentriert als szenische Lesung dargebracht. Eine erfundene Geschichte? Ja. Aber auch eine authentische, denn die Autorin verfasste diese Korrespondenz zweier Freunde in politisch dunkler Zeit bereits 1938. Die Veröffentlichung im selben Jahr durch die New Yorker Zeitschrift „Story" löste

damals einen Sturm der Begeisterung aus. Über „Adressat unbekannt" resümierte einst Elke Heidenreich: „Diese Geschichte ist meisterhaft, sie ist mit unübertrefflicher Spannung gebaut, in irritierender Kürze, kein Wort zuviel, keines fehlt. Nie wurde das zersetzende Gift des Nationalsozialismus eindringlicher beschrieben."

Im Anschluss an die Aufführung bieten wir ein Nachgespräch mit den beiden Künstlern an, in dem über die beklemmende Atmosphäre des Stückes gesprochen werden kann.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €, Schüler 5 €
Bei angemeldeten Schülergruppen ab 10 Personen sind die Begleitpersonen frei.
Kartenreservierung unter (089) 99 88 68 932

Komödie: Menschenskinder!

Freitag, 12. November 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Szenen und Sketche aus dem Alltagswahnsinn im Familienleben, bissige Sozialkritik, Elternschaftssorgen, sexuelle Notstände und andere Haushaltsgefahren verschmelzen mit witzigen und skurrilen Popsong-, Schlager- und Chansonparodien zu einem kabarettistischen Minimusical über Mütter, Väter und andere schlaflose Wesen.
Franziska Ball erzählt, singend und spielend, mit süßem bis bitterem Humor von Freud und Leid des Mutterdaseins, eingebettet in die virtuose musikalische Begleitung von Marty Jabara.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 € (incl. ein Begrüßungsgetränk)

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Komödie: Drei mal Leben

Freitag, 19. November 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Eine „Gruppo di Grappa"-Produktion

Ein Abend, zwei Paare, drei Möglichkeiten. Drei mal Leben. Der Astrophysiker Henri lädt seinen Vorgesetzten Hubert und dessen Frau zu sich nach Hause ein. Wohl geplant kommt es anders als gedacht. Neben dem schreienden Kind aus dem Kinderzimmer sorgt die berufliche Abhängigkeit von Henri zu Hubert für Zündstoff. Auch durch die permanente Intervention der Ehefrauen ergeben sich ständig wechselnde Machtverhältnisse und jeder kämpft gegen jeden. Die gleiche Situation mit den selben Themen über Erziehungsprinzipien, Karrierevorstellungen und sexuellen Spannungen wird in drei Variationen beleuchtet und veranschaulicht, dass wir stets mehr Möglichkeiten haben, aber nur eine leben können.

Das zeitlose Stück „Drei mal Leben" von Yasmina Reza verbindet die Leichtigkeit der Komödie mit der fein gewobenen Psychologie des Alltags und verspricht einen unterhaltsamen wie tiefgründigen Abend.
Regie: Conny Schmid
Technik: Marcus Janke
Schauspiel: Claudia Rehmstede, Annika Gloss, Ralf Baedeker

Eintritt: 11 €, ermäßigt 9 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Andima – „Teufelsgeigerin" Martina Eisenreich

Donnerstag, 25. November 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Die rothaarige, von Publikum und Presse gefeierte „Teufelsgeigerin" Martina Eisenreich zog in den letzten Jahren mit verschiedenen Projekten durch die Lande und avancierte dabei zur „derzeit gefragtesten Kreativ-Geigerin Bayerns". Nun steht sie mit Andreas Hinterseher, Akkordeonist von Quadro Nuevo, auf der Bühne. Unterstützt werden die beiden von Lauschgold-Ausnahme-Perkussionisten Wolfgang Lohmeier an einem fulminanten Schlagwerk-Aufbau, der auch bis aufs Äußerste ausgereizt wird.
Zuweilen ausgesprochen unseriös im Umgang mit ihren Instrumenten und faszinierend in ihrer unbändigen Ausstrahlung, improvisieren und verführen die zwei musikalischen Vagabunden mit ihrer Musik. Intuitiv, furios, temperamentvoll und doch anschmiegsam erklingen ungezähmte Balkanklänge und leidenschaftliche Canzone; verlorene Zigeunerweisen und langsame Landler treffen auf den Duft der weiten Welt. In dieser leidenschaftlichen Begegnung kommt zum Ausdruck, was nicht gesagt werden kann, über das zu schweigen aber unmöglich ist.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Vernissage der Ausstellung „Buntes Spektrum“ – Ölmalerei von Roswitha Fikerment

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 19 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Zum ersehnten Zielort Staffelei und zur Malerei führte für Roswitha Fikerment der Weg über

die Stationen Drogistin und Pharmareferentin, die Branchen Schmuck, Wein und Gastronomie. Wie sich das für eine Autodidaktin gehört, griff sie sofort zu ihrem Lieblingsmaterial, dem Pinsel und der Öltube. Der Unterricht bei Michael Jobst (Unterhaching) und die Malkurse bei Klaus P. Frank in Italien, sowie Aktzeichenkurse in Bad Reichenhall, Fuschl/Österreich, später auch München, verfeinerten ihre Technik. Die Palette ihrer Bildmotive ist groß, eigentlich wird nichts ausgelassen, aber neben der Landschaftsmalerei gehört den Tierbildern ihre große Liebe. Die erfüllende Ruhe und große Freude, die sie selbst beim Malen verspürt, hofft sie durch die Bilder weiter geben zu können.

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 28. Januar 2011, jeweils Montag bis Freitag von 10 – 12 und von 17 – 19 Uhr (außer an Feiertagen und in den Schulferien) sowie zu den Abendveranstaltungen des Kulturzentrums.

Eintritt frei.

Angelika Beier: RAUSZEIT!

Freitag, 10. Dezember 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Und weg ist sie: die Frau, die endlich mal eine Auszeit einlegen will. Endlich mal was anderes als den abgestandenen Alltagseintopf! Sich aus der Küche stehlen. Aus der Familienkaserne desertieren. Eheliche Fahnenflucht begehen. Dem Chef eine vor den Latz knallen. Ausbrechen, ausreißen, fliehen. Statt alter Leier wilde Rhythmen. Aufbruch statt Tretmühle. Das Leben soll endlich wieder prickeln. Oder einfach: bloß mal Ruhe haben! Abstand. Auszeit. Ein bisschen Abheben, Schweben. Auf alle Fälle: weit, weg von Falten, Speckrollen und lahmen Knochen – bis zur Rückkehr.

Reißen auch Sie aus! Und wenn es nur für einen Abend lang ist: einen Abend mit Fanny alias Angelika Beier. Fanny erzählt von etlichen Ausbrüchen: gelungenen und missglückten, spannenden, absurden, bizarren, rasanten, komischen.

Übrigens: RAUSZEIT ist auch für Männer geeignet.

Das zweite Solo von Angelika Beier – Ein kabarettistisches Meisterwerk

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 € (incl. Begrüßungsgetränk).
Kartenreservierung unter (089) 99 88 68 932

Christmas Special: The ORIGINAL GENTLEMEN

Freitag, 17. Dezember 2010, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Das wollten Sie schon immer mal hören: unsere schönen, deutschen Weihnachtslieder im Swingrhythmus. Die Gentlemen, die bereits zweimal erfolgreich im Kulturzentrum Messestadt gastierten, beschließen nun das Jahresprogramm des Hauses mit ihrem Christmas Special und spielen zur Adventszeit eigens arrangierte Weihnachtslieder und klassischen Swing.

Eintritt: 11 €, ermäßigt 9 €
(incl. Begrüßungsgetränk).
Kartenreservierung unter (089) 99 88 68 932

Kabarett mit Luise Kinseher: einfach reich

VORSCHAU

Donnerstag, 17. Februar 2011, 20:00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Luise Kinseher hat es satt. Sie braucht dringend eine Auszeit. Nicht einmal der neue Porsche macht ihr noch Freude. Sie beschließt, von nun an ein karges Leben auf einer Alm zu führen. Bei selbstgebackenem Brot und frischem Quellwasser in der Gesellschaft von ein paar ehrlichen Kühen, hoch droben, weit weg von der Welt, arm und glücklich sein!
Ihr gesamtes irdisches Hab und Gut hinterlässt sie ihren getreuen Mitarbeiterinnen: Den Porsche, das Publikum samt Abendkasse und ein rätselhaftes Ding von unschätzbarem Wert. Klar, dass da die Lachner jubelt, Frau Rösch erstmal zu rechnen beginnt, die besoffene Maria die große Freiheit schnuppert und Frau Frese ungeahnte Machtfantasien entwickelt.
In einem fulminanten Figurenszenario geht die Vollblutkabarettistin Luise Kinseher in ihrem neuen Programm dem Mysterium Besitz auf den Grund. Was ist es nur, was uns immerzu ans Geld denken lässt? Warum sehnen wir uns so nach einem eigenen Häuschen? Wieso sammeln wir unnützes Zeug?
Ein Programm zum Entrümpeln. Nicht nur in Krisenzeiten!

Regie: Beatrix Doderer

Nutzen Sie den Vorverkauf ab 17. November 2010!
➠ Die Geschenkidee zu Weihnachten!
Karten zu 15 € gibt es ab 17. November 2010 im Vorverkauf im:
- Hugendubel in den Riem Arcaden, Messestadt Riem
- Kulturzentrum Messestadt zu den Bürozeiten Mo – Fr 10-12 und 17-19 Uhr

Einlass 19:30 Uhr, freie Platzwahl.

Kinofilme 2010

Kinoreihen des Kulturzentrum Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Werkstattreihe „Trotzdem – die eigenen Möglichkeiten leben“

Das Leben bietet immer wieder interessante Herausforderungen, von denen manche eher unüberwindbaren Hürden gleichen. Sich trotzdem nicht unterkriegen zu lassen, die eigenen Möglichkeiten voll auszuschöpfen und sie zu leben, das ist das Thema unserer neuen Filmreihe „Trotzdem – die eigenen Möglichkeiten leben“. Bei Interesse besteht nach dem Film die Möglichkeit zum Gespräch.

Beginn 20:30 Uhr **Eintritt: 3 €** **Änderungen vorbehalten.**

Casomai – Trauen wir uns?! Mittwoch, 27. Oktober 2010

Die Geschichte einer Liebe wurde schon oft erzählt, aber selten so originell und ungewöhnlich wie hier. Tomaso und Stefanie wollen heiraten. Doch der Priester, an den sie geraten, hat angesichts der schwierigen Zeiten für junge Paare so seine eigenen Vorstellungen von einer gelungenen Hochzeitszeremonie. Ein temperamentvolles Episodendrama voller Emotionen und lakonischer Absurditäten.

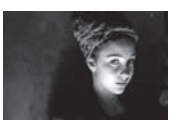
Spielfilm, empfohlen ab 12 Jahren *117 Minuten, I 2002, Regie: Alessandro D‘Alatri*

Der Hals der Giraffe Mittwoch, 24. November 2010

Nachdem ein neunjähriges Mädchen die Briefe der angeblich toten Großmutter gelesen hat, „entführt“ es seinen Großvater aus einem Pariser Altenheim. Die Mutter im Schlepptau, erzwingt das Kind eine Familienzusammenführung und bringt ein Gebilde aus Lebenslügen zum Einsturz. Erstlingsfilm als präzis beobachtendes Road Movie, das subtil zwischen Komödie und Melodram wechselt und von der entwaffnenden Kraft kindlicher Wahrheitssuche handelt. Gänzlich unaufgeregt erzählt der leise Film seine mitunter ergreifende Geschichte.

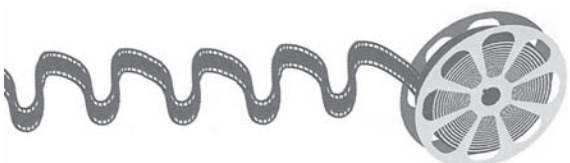
Familienkomödie, empfohlen ab 12 Jahren *84 Minuten, E/F/B 2004, Regie: Safy Nebbou*

Die Perlenstickerinnen Mittwoch, 15. Dezember 2010



Die 17-jährige Claire wird ungewollt schwanger, verschweigt ihre Schwangerschaft und will das Kind nach der Geburt zur Adoption freigeben. Sie lernt Madame Mélikan, eine ältere Frau und Perlenstickerin kennen, die ihr in ihrer Perlenstickerei Arbeit anbietet. In feinfühligen Gesprächen mit ihr während der Stickerei, lernt Claire, sich selbst und das Kind neu anzunehmen. Sie trifft schließlich eine Entscheidung. Subtil entwickeltes und inszeniertes Spielfilmdebüt über eine schwierige Lebens- und Entscheidungssituation und über die Kraft der Freundschaft.

Spielfilm, empfohlen ab 12 Jahre *88 Minuten, F 2004, Regie: Eléonore Faucher*



Die Vorführung findet im Kulturzentrum statt.

Kartenreservierung unter (089) 99 88 68 932

○ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93-0
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Kinderkino 2010

Kinoreihen des Kulturzentrum Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Kein Einlass für Kinder unter 6 Jahren. Einlass für Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Bitte beachten Sie – auch im Interesse Ihrer Kinder - die angegebenen Altersempfehlungen für die Kinder.

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erziehungsberechtigten.

Beginn jeweils 17:30 Uhr **Eintritt: 3 €, Kinder 2 €** **Änderungen vorbehalten.**

Das Kleine Gespenst — Mittwoch, 24. November 2010

Zeichentrickfilm, 78 Minuten, D 1992, Regie: Curt Linda *empfohlen ab 6 Jahren*

Seit vielen Jahren haust auf der Burg Eulenstein ein kleines, freundliches Gespenst. Nacht für Nacht erzählt es seinem Freund, dem Uhu, spannende Geschichten aus seinem langen Leben. Eines Tages erfüllt sich für das kleine Gespenst ein Traum: Durch einen Zufall erwacht es 12 Stunden zu früh und kann nun die Welt bei Tageslicht sehen. Doch die Freude nimmt schnell ab, als es merkt, dass es den Menschen nur Schrecken einjagt. Kann es wieder ein glückliches Nachtgespenst werden?

Es ist ein Elch entsprungen — Mittwoch, 15. Dezember 2010

Komödie, 90 Minuten, D 2005, Regie: Ben Verbong *empfohlen ab 6 Jahren*

Mit der stillen Zeit vor Weihnachten ist es ruckzuck vorbei, als mit großem Getöse ein Elch durchs Dach ins Wohnzimmer kracht. Das urige Tier mit riesigem Geweih schält sich aus dem Schutt und stellt sich höflich als Mr. Moose vor, seines Zeichens Testflug-Elch des Weihnachtsmannes und auf einer Probefahrt abgestürzt. Der 10-jährige Bertil schließt sofort Freundschaft mit ihm. Richtig turbulent wird es aber, als plötzlich auch noch der „Chef" persönlich auftaucht. Nicht wie üblich in Rot, sondern ganz zivil. Der etwas andere Weihnachtsmann, der gern mit Oma Wagner mal ein Gläschen kippt, möchte seinen „Chauffeur" wieder haben.

Anzeige

Küchen — Bäder — Möbel

Schreinerei
HEINZ R. FRIEDRICH
JOSEF GRÖBMEIER
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU LADENBAU MASSIVHOLZBAU

Beratung - Planung - Ausführung

Sigmund-Riefler-Bogen 14 81829 München
TELEFON: 089/94 00 99 28 FAX: 089/94 00 99 32
E-MAIL: groebmeier@schreinerei-friedrich.de
INTERNET: www.schreinerei-friedrich.de

Fenster — Türen — Altbausanierung

Herbstlaub: Jetzt saugen sie wieder

Bund Naturschutz warnt vor übertriebenem Einsatz von Laubsaugern

„Das störende Laub schnell, bequem und gründlich beseitigen“, so werben Gartencenter. Bei Hausmeistern und Hobbygärtnern sind Laubsauger und Laubblasgeräte sehr beliebt. Die bequeme Arbeit mit dem Gebläse verlockt so manchen Bürgersteigen hat einen hohen Preis: Lärm, der mit Presslufthohrern mithalten kann, und giftige Abgase nerven die Anwohner. Bis zu 200mal mehr schädliche Kohlenwasserstoffe als von einem PKW mit geregeltem Katalysator werden in die

Foto: M. Lanznaster/pixelio

Sinnvoll: Herbstlaub als Haufen belassen für die Tiere

„Saubermann“ zu übertriebener Gründlichkeit. Die herbstlichen Nervtöter sind nicht nur ein Affront für ruhesuchende Nachbarn. Sie sind auch eine Attacke gegen die wichtigen Kleinlebewesen des Gartens. Der Bund Naturschutz (BN) appelliert an Gartenbesitzer, Hausverwaltungen und Gartenbaufirmen, das Herbstlaub wieder öfters mit Rechen und Besen zur Seite zu räumen.

Das herbstliche Großreinemachen im Garten und auf den Umwelt ausgestoßen. Durch das Aufnehmen des Laubs mit einem Luftsog, der bis zu 250 km/h erreichen kann, wird die Bodenökologie nachhaltig gestört. „Der lockere Oberboden, Humusteilchen, Feinreisig und wichtige Schädlingsvertilger wie Käfer, Tausendfüßler, Spinnen und Raupen werden zusammen mit den Blättern eingesaugt und verschwinden damit aus dem Ökokreislauf“, mahnt Martin Hänsel, stellvertretender Geschäftsführer des BN in München. Er appelliert deshalb: „Das Wegräumen des Laubs mit Rechen oder Besen geht oft genauso schnell und schont die Kleinstlebewesen im Garten sowie die Nerven der Anwohner.“

Herbstlaub, das überwintern darf, fördert die Artenvielfalt des Gartens. Nur sehr dichte Laubschichten sollten vom Rasen entfernt und in einer Ecke des Gartens zusammengerecht werden. Solche Laubhügel werden gern von Igeln als Unterschlupf für den Winter genutzt. Igel sind wichtige Schädlingsvertilger. Das liegenbleibende Laub hilft ihnen auf zweifache Weise beim Überleben: Sie ernähren sich von den darin lebenden Insekten. Und die Laubhaufen dienen ihnen als Winternest und Schutz vor der Kälte.

Martin Hänsel vom BN: „Die Laubhaufen sind auch für viele andere Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe. Regenwürmer, Schmetterlingslarven, Spinnen, Käfer und Falter finden hier einen Unterschlupf. Diese Kleinfauna ist eine wichtige Nahrungsquelle für überwinternde Singvögel. Und sie bereitet den Boden auf für die nächste Gartensaison, indem sie Laub und Kleingehölz langsam zersetzt. Diese geordnete Wildnis ist für die Vitalität eines Gartens unabdingbar.“

Bund Naturschutz

Herbstputz mit dem Arbeitskreis Ökologie

Nistkastenreinigung im Riemer Park

Viele Wohnungen wurden und werden noch immer in der Messestadt Riem gebaut. Auch der Arbeitskreis Ökologie hat im Riemer Park mehrere kleine Wohnungen geschaffen – Nistkästen für verschiedene Vogelarten. Beim alljährlichen Herbstputz kann man dann so manche Überraschungen erleben. Wer beim Leeren und Putzen der Nistkästen einmal zuschauen möchte, ist herzlich eingeladen, die Nisthilfen im Riemer Park mit Thomas Kastenmüller zu erkunden.
Der Treffpunkt zur Nistkastenreinigung am Samstag, den 4. Dezember 2010 ist um 10 Uhr an der Brücke am Riemer See. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden und findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch sind Spenden für weitere Vogelnistkästen im Riemer Park willkommen.

Thomas Kastenmüller

ⓘ Kontakt:
AK Ökologie
Thomas Kastenmüller
Tel. (089) 43 65 09 11
E-Mail: akoekologie@gmx.de

Anzeige

BIO – FREI HAUS!

Ihr Bio-Lieferservice für den Münchner Osten bis nach Rosenheim:

www.tagwerk-oekokiste.de

Besuchen Sie uns doch auch in unserem Bioladen,
Öffnungszeiten: Dienstag + Freitag 14-18:30 Uhr sowie Samstag 9-14 Uhr
TAGWERK-ÖKOKISTE | Gut Riem | Isarlandstraße 1 | 81829 München | Telefon 94 52 87 44

TAGWERK ÖKOKISTE
frisch – ökologisch – frei Haus

„Tisch Messestadt“ sucht neue Fahrerinnen/Fahrer

Ehrenamtliche mit Kilometerpauschale

Der „Tisch Messestadt“ verteilt nun schon seit drei Monaten Lebensmittel an Bedürftige Familien der Messestadt. Es werden aktuell 71 Erwachsene und 78 Kinder regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt. Die Familien freuen sich sehr über das Angebot und nehmen es gerne an.
Da wir Lebensmittel von Dornach, Trudering und Berg am Laim in die Messestadt bringen, brauchen wir dringend neue Fahrerinnen und Fahrer, die sich mit den bereits Aktiven abwechseln. Für Montag suchen wir speziell jemanden, aber auch Dienstag und Mittwoch. Ein eigenes Auto sollte vorhanden sein. Es wird eine Kilometerpauschale von 30 Cent pro Kilometer bezahlt, ansonsten ist der Einsatz ehrenamtlich im Sinne des sozialen Engagements vor Ort.

Der „Tisch Messestadt“ hat Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Frau Papanagnou, Tel. (089) 436 696 10 oder bei Frau Hauck, (089) 437 378 86 vom Caritas-Zentrum München Ost/Land oder schauen Sie am Donnerstag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr bei Frau Hauck im Pfarrbüro von St. Florian vorbei.

Gabriele Stark-Angermeier

2. Ökumenischer Frauentag

Die Evangelisch-Lutherischen Prodekanate München Süd-Ost, München-Ost und und die katholischen Nachbargemeinden laden ein zum 2. Ökumenischen Frauentag, der unter dem Thema „Atempause“ steht.

- Ruach-Lebensatem-Gotteshauch
- Tanz aus der Mitte
- Pausen zum Atemholen
- Verschnaufpause für die Füße
- Wenn die Seele zu atmen beginnt
- Atemtherapie erleben
- Quellen innerer Kraft

Am Samstag, 20. November 2010, von 14.00 bis 18.30 Uhr im Ökumenischen Zentrum München Messestadt Riem, Platz der Menschenrechte 1 und 2.
Der Kostenbeitrag ist 5 Euro, für eine Kinderbetreuung ab drei Jahren ist gesorgt.

Die Sternsinger sind unterwegs

In den ersten Tagen des Neuen Jahres 2011 werden Kinder und Jugendliche der Pfarrei St. Florian und der evangelischen Sophienkirche als Sternsinger durch die Straßen der Messestadt ziehen, um den Menschen den Segen Gottes zu überbringen. Wer einen Besuch der Sternsinger am Donnerstag, 6.1.2011 oder Samstag, 8.1.2011 jeweils am Nachmittag wünscht, möge sich telefonisch im Pfarrbüro St. Florian unter Tel. (089) 93 94 87 0 bis 31.12.2010 anmelden.

Ökumenischer Adventsbasar

Auch in diesem Jahr findet der nun schon traditionelle ökumenische Adventsbasar der Kirchengemeinden St. Florian und der Sophienkirche am 1. Adventssamstag (27.11.2010) statt, im Pfarrsaal von St. Florian von 14.00 bis 17.00 Uhr. Ein Hobbykünstlermarkt mit Krippen- und Adventskranzverkauf, niedlicher Puppenbekleidung, fantasievollen Seidenmalereien, hausgemachten Marmeladen, Gestricktem, Gesticktem und vielem mehr lädt zum Stöbern und Geschenkekaufen ein. Der Stand mit fair gehandelten Waren rundet die Ausstellung ab. Kaffee, Kinderpunsch und ein großes Kuchenbuffet bietet die Gelegenheit zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Für die Kinder kommt der Kasperl und am Basteltisch können kleine Geschenke selbstgestaltet werden. Aussteller für den Hobbykünstlermarkt nehmen bitte unter Tel. 88989430 Kontakt auf.

Gisela Steidl

Gott – Das beladenste aller Menschenworte

„Wie bringen Sie das fertig, so Mal um Mal ‚Gott' zu sagen?", so fragte ein alter Mann seinerzeit den jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber.

Dieser Frage müssen sich auch heute all die stellen, die in irgendeiner Weise an Gott glauben und von Gott reden – im öffentlichen oder im privaten Rahmen – ob Juden, ob Christen, ob Muslime, ob Zugehörige einer anderen Religion.

Der alte Mann fährt fort: „Ist doch wohl kein Wort der Menschensprache so missbraucht, so befleckt, so geschändet worden wie dieses! All das schuldlose Blut, das um es vergossen wurde, hat ihm seinen Glanz geraubt. All die Ungerechtigkeit, die zu decken es herhalten musste, hat ihm sein Gepräge verwischt. Wenn ich das Höchste ‚Gott' nennen höre, kommt mir das zuweilen wie eine Lästerung vor."

Man kann dem alten Mann nur Recht geben. Aber ist dies dann auch das Aus für jedes Reden über Gott? Martin Buber gibt in seinem Buch „Gottesfinsternis" (Zürich, 1953) Bedenkenswertes mit auf den Weg.

„Ja", sagte ich, „es ist das beladenste aller Menschenworte. Keines ist so besudelt, so zerfetzt worden. Gerade deshalb darf ich darauf nicht verzichten. Die Geschlechter der Menschen haben die Last ihres geängstigten Lebens auf dieses Wort gewälzt und es zu Boden gedrückt; es liegt im Staub und trägt ihrer aller Last. Die Geschlechter der Menschen mit ihren Religionsparteiungen haben das Wort zerrissen; sie haben dafür getötet und sind dafür gestorben; es trägt ihrer aller Fingerspur und ihrer aller Blut.
Wo fände ich ein Wort, das ihm gliche, um das Höchste zu bezeichnen! Nähme ich den reinsten, funkelndsten Begriff aus der innersten Schatzkammer der Philosophen, ich könnte darin doch nur ein unverbindliches Gedankenbild einfangen, nicht aber die Gegenwart dessen, den ich meine, dessen, den die Geschlechter der Menschen mit ihrem ungeheuren Leben und Sterben verehrt und erniedrigt haben.
Ihn meine ich ja, ihn, den die höllengepeinigten, himmelstürmenden Geschlechter der Menschen meinen. Gewiss, sie zeichnen Fratzen und schreiben ‚Gott' darunter; sie morden einander und sagen ‚in Gottes Namen'.
Aber wenn aller Wahn und Trug zerfällt, wenn sie ihm gegenüber stehen im einsamsten Dunkel und nicht mehr ‚Er, er' sagen, sondern ‚Du, du' seufzen, ‚Du' schreien, und wenn sie dann hinzufügen ‚Gott': Ist es nicht der wirkliche Gott, den sie alle anrufen, der Eine Lebendige, der Gott der Menschenkinder?! Ist nicht er es, der sie hört? Der sie – erhört?
Und ist nicht eben dadurch das Wort ‚Gott', das Wort des Anrufs, das zum Namen gewordene Wort, in allen Menschensprachen geweiht für alle Zeiten?
Wir müssen die achten, die es verpönen, weil sie sich gegen das Unrecht und den Unfug auflehnen, die sich so gern auf die Ermächtigung durch ‚Gott' berufen; aber wir dürfen es nicht preisgeben."

Die Rede von Gott ist und bleibt nicht einfach. Sie bedarf großer Behutsamkeit. Und dennoch ist sie für den heutigen Menschen unersetzlich, damit er nicht seine Mitte verliert.

Pfarrer Martin Guggenbiller

Foto: I.Anstötz/pixelio

Weihnachtsgottesdienste für alle Altersstufen

In den Kirchen St. Florian und Sophienkirche

Was ist Ökumene? Miteinander beten, sich miteinander für das Wohl von Menschen einsetzen. Und – Ökumene hat auch etwas mit dem Vertrauen zu tun, dass die Botschaft, die uns eint, der jeweils andere genau so gut und intensiv weitergeben kann, wie man selbst.

In diesem Sinne wollen wir – die evangelische Sophiengemeinde und die katholische Pfarrei St. Florian – unsere Gottesdienste gemeinsam bekannt geben. Lassen Sie sich einladen! Denn wir feiern die Geburt dessen, der die Kraft hat uns zu befreien: Christus, unseren Herrn und Bruder.

Freitag, 24.12.2010 – Heiliger Abend

15.00 Uhr: Krabbelgottesdienst in der Sophienkirche
Vorbereitung: Pfarrerin Ulrike Feher mit Team
16.00 Uhr: Kinderkrippenfeier in St. Florian
Vorbereitung: Familiengottesdienstteam St. Florian
17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Sophienkirche; Vorbereitung: Pfarrerin Ulrike Feher mit Krippenspielteam
22.30 Uhr: Gottesdienst zur Christnacht in der Sophienkirche
22.30 Uhr: Christmette in St. Florian

Samstag, 25.12.2010 – 1. Weihnachtsfeiertag

10.15 Uhr: Hochamt zum Hochfest der Geburt des Herrn in St. Florian

Sonntag, 26.12.2010 – 2. Weihnachtsfeiertag / Fest des Heiligen Stephanus

10.15 Uhr: Eucharistiefeier in St. Florian

Freitag, 31.12.2010 – Silvester

17.00 Uhr: Ökumenische Jahresschlussandacht mit Bläserensemble
23.45 Uhr: Stille Anbetung um die Jahreswende (bis 00.15 Uhr)

ⓘ Kontakt:
Kath. Pfarrei St. Florian
Pfarrer Martin Guggenbiller
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
Tel. (089) 93 94 87 111
E-Mail:
www.sankt-florian.de

ⓘ Kontakt:
Ev. Sophiengemeinde
Pfarrerin Ulrike Feher
Platz der Menschenrechte 1
Tel. (089) 94 38 99 77
Fax (089) 94 38 99 78
E-Mail: pfarramt.riem@elkb.de
www.

Muslime und Christen begegnen sich

Veranstaltungsreihe fördert christlich-muslimisches Zusammenleben

Der AK Ökumene veranstaltet zusammen mit dem Muslimischen Forum Messestadt e.V. und der christlich muslimischen Dialoggruppe verschiedene Veranstaltungen, welche eine intensive Begegnung zwischen Christen und Muslimen ermöglichen sollen. Die Idee hierzu entstand bereits 2008, als der AK Ökumene Einblicke in das jüdische Leben bot.
Die aktuelle Reihe startete mit einem Besuch der Pasinger Moschee Ende September. Am 6. Oktober um 18.00 Uhr folgt dann eine Kirchenführung, in der den teilnehmenden Muslimen sowohl die evangelische Sophienkirche als auch die katholische Kirche St. Florian gezeigt werden. Es schließt sich ein Abendgebet an, das von Christen und Muslimen aus der Messestadt gemeinsam vorbereitet wird. Während eines gemütlichen Ausklangs im Pfarrheim besteht dann die Möglichkeit, gegenseitige Besuchseinladungen auszusprechen. Für den ersten Besuch ist der 9. Oktober vorgesehen, der Gegenbesuch soll dann bis zum 24. Oktober erfolgen. Ziel dieses „intensiven Kennenlernens“ soll zum einen natürlich das Gespräch über den Glauben sein, zum anderen aber ganz praktisch dazu beitragen, dass sich hier Menschen gegenseitig kennenlernen, die im Alltag vielleicht wenig Berührungspunkte haben. In den Schulen ist es selbstverständlich, dass die Kinder unabhängig von der Religion miteinander in Kontakt kommen, leben die Erwachsenen leichter „getrennt“? Diesen und anderen Fragen können wir am 16. November bei einem thematischen Abend stellen der unter dem Motto steht: „Zwei Brüder lernen sich kennen – Ismael und Isaak“.
Ein weiter Ausblick ist der nächste Termin am 16. Januar 2011 – um 11.30 Uhr ist eine Neujahrsbegegnung geplant, bei der es um christliche und muslimische Feste geht. An einem Parcours können Kinder und Erwachsene mehr erfahren über Weihnachten, Zuckerfest, Ostern, Taufe und Opferfest.
Die Veranstaltungsreihe soll nicht nur dazu dienen, über den Glauben des Nachbarn zu erfahren, sondern auch die Gelegenheit bieten, miteinander in Kontakt zu kommen, so dass man in Zukunft noch mehr miteinander machen kann. Eine Übersicht über alle Termine und die Anmeldung zum Moscheebesuch entnehmen Sie bitte den Handzetteln, die in den Kirchen ausliegen.
Wenn Sie sich aktiv an der Vorbereitung einzelner Veranstaltungen beteiligen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Bitte nehmen Sie Kontakt über die Pfarrbüros auf oder melden Sie sich bei Norbert Schwab unter dialog@verein-mfm.de.

Norbert Schwab

Der Platz der Fünf Weltreligionen im Riemer Park Foto: M. Steinhart

Schlittschuh fahren im Münchner Eis- und Funsportzentrum

Bereits am Samstag, 23.Oktober 2010 beginnt für die Münchnerinnen und Münchner voraussichtlich schon der Zauber auf dem Eis. Das städtische Eis- und Funsportzentrum Ost öffnet bei geeignetem Winterwetter schon frühzeitig seine Tore. Alle Eissportfreunde sind herzlich eingeladen, im Eisstadion Ost in der Staudinger Str. 17 ihre Runden auf dem Eis zu drehen.

Die Öffnungszeiten des Publikumslaufs sind in der Regel täglich vormittags von 9.30 – 12.30 Uhr und nachmittags von 14 – 16 Uhr. Detaillierte Auskünfte über Öffnungszeiten sowie Preise im Info-Flyer „Münchner Eisfreuden" (erhältlich in der Stadtinformation am Marienplatz) oder unter www.sport-muenchen.de. Die Preise für die Eintrittskarten liegen bei 2 € für Jugendliche (6-18 Jahre). Erwachsene bezahlen 3 € und Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Schlittschuhe können gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Das Eis- und Funsportzentrum Ost bietet neben der Innenfläche die zusätzliche Attraktion einer 400 Meter-Eisschnellaufbahn. Dort findet am 28.November 2010 von 13.30 – 17.30 Uhr das Festival der Münchner Sportjugend mit zahlreichen Vorführungen und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene statt. Der Eintritt ist frei.

Das Eis- und Funsportzentrum Ost ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar mit U5 oder U8 bis „Michaelibad", weiter mit Bus 195, Haltestelle „Ostpark Eislaufzentrum".

.

Edith Rubenbauer, Sportamt München

Schwimm-Ausnahmetalent aus der Messestadt

Jonas Liske gehört ab nächster Saison zum Bayerischen Kader

Sport steht für den Messestädter Jonas Liske ganz oben. Seit vielen Jahren betreibt er aktiv Schwimmsport und ist hier inzwischen ganz vorne dabei. Der 13-Jährige steht bayern- wie deutschlandweit in seinem Jahrgang (1997) hervorragend in der Bestenliste und gehört auch für die kommende Saison dem Kader des Bayerischen Schwimmverbandes an. Er startet für die SG Stadtwerke München und besucht die 8. Klasse des Isar-Sport-Gymnasiums.

Jonas Liske Foto: oH

Hier ein Auszug aus seinen Erfolgen: 2008 Bayerischer Altersklassenrekord über 200m Brust, 2 x Oberbayerischer Meister, 2 x 2. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften; 2009 3 x Oberbayerischer Meister, 1 x 2. Platz, 3 x 3. Platz Bayerische Meisterschaften; Hallenrekord in Riesa auf 200m Brust 12-jährige Jungs; Teilnahme „Jugend Trainiert für Olympia" Bundesentscheid in Berlin; 2010 Teilnahme DMSJ in Essen, Teilnahme Süddeutscher Jugendländervergleich in Grünstadt; 3 x Oberbayerischer Meister; 3 x 3. Platz Bayerische Meisterschaften; 2 Monate lang Platz 1 der Deutschen Bestenliste auf 100m und 200m Brust.

Heidi Elbl

Start der 4. Saison für den SC Arcadia Messestadt

Neue Mitglieder herzlich willkommen

Im Rückblick auf die vergangene Saison freuen wir uns sehr, dass 2010 gleich zwei Mannschaften, die D2 und die E2, den ersten Platz in der jeweiligen Gruppe erspielt und somit den Meistertitel geholt haben. Die C1 ist Vizemeister geworden.
Vielen Dank an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz der Trainer und der Spieler, die sich mit Ehrgeiz und Ausdauer an die Tabellenspitze katapultiert und den Platz dort fest verteidigt haben. Dies soll auch ein Ansporn sein, weiterhin genauso fleißig und mit der gleichen Freude „am Ball zu bleiben".
Die D1 der letzten Saison hat in der Kreisklasse geschnuppert, hat dieses Mal den Klassenerhalt nicht geschafft. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass es in der Zukunft besser laufen wird. Aller Anfang ist bekanntlich schwer und noch kein Meister vom Himmel gefallen ... Es war auf jeden Fall für Trainer und Spieler eine Bereicherung, denn sie konnten neue und wichtige Erfahrungen für den weiteren Weg mitnehmen.
Auch unsere kleinen F-Junioren haben sich wacker geschlagen und gute Plätze in ihren Gruppen belegt, vor allem haben sie aber in dieser Saison viel dazugelernt, eine optimale Basis für die Zukunft.
Nun hat die bereits vierte Saison seit Vereinsgründung begonnen und wir hoffen, dass sie genau so erfolgreich wird wie die bisherigen. Wir starten nunmehr mit zehn Mannschaften in den Spielbetrieb, Spieler und Trainer freuen sich auf die neuen Herausforderungen.
Ein weiteres Highlight sind die bevorstehenden Hallenturniere sowie unser Futsal-Turnier im Winter.
Neben dem Fußball haben wir natürlich unsere Trampolin-Abteilung, welche in dieser Saison das Niveau in der zweiten Bundesliga erfolgreich halten konnte und auch in dieser Saison als einziger Verein München in der Trampolin-Bundesliga vertritt.
Unsere Judo-Abteilung hat sich in der abgelaufenen Saison ebenfalls sehr gut präsentiert und mehrfach erste Plätze in den Wettkämpfen erzielt. Hier gibt es seit September 2010 eine neue Anfängergruppe. Einzelheiten und Trainingszeiten dazu, sowie zu allen anderen Abteilungen, erfahren Sie auf unserer neu gestalteten Homepage www.sc-arcadia-messestadt.de.
Wir würden uns sehr freuen auch Sie/Dich als neues Vereinsmitglied bei uns begrüßen zu dürfen.

Gabi Delkof

Viel Spaß gibt es beim SC Arcadia Foto: SC Arcadia

ⓘ Kontakt:
SC Arcadia Messestadt
München e.V.
Vorstand
Tel. (089) 437 37 326
www.sc-arcadia-messestadt.de

Regelmäßige Termine

Montags

9.15 – 10.15 Uhr: Rückbildungskurs nach der Geburt, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.30 – 10:30 Uhr: Feldenkrais im Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung: vorstand@tv-riem-dornach.de oder Tel. 0151-26372405 oder 0151-26372408

10.30 – 12.30 Uhr: Babytreff (mit Babys von 0 bis 12 Monaten). SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

10:30 – 11:45 Uhr: Englisch für Anfänger – ohne Vorkenntnisse. Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung 089-998868930.

14.00 – 15.00 Uhr: Mit Tönen verwöhnen, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

16.00 – 18.00 Uhr: Mutter-Kind-Gruppe für russisch sprechende Frauen, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

16.30 – 17.30 Uhr: Töpfern für Kinder von 5 bis 8 Jahren, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

18.00 – 19.00 Uhr: Geschäftsdeutsch: Deutsch für den Beruf. Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung Tel (089) 998868930

19.15 – 20.30 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene. Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung Tel. (089) 998868930

20.00 Uhr – 21.00: Rückbildungskurs nach der Geburt, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

20.00 – 21.00 Uhr: Wirbelsäulengymnastik/Beckenbodengymnastik, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

Dienstags

8.30 – 9.20 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.00 – 13.00 Uhr: Kurs ACRYL–Malerei ohne Vorkenntnisse mit Martin Wagner. Info. bei Martin Wagner, Tel. (089) 140 18 68.

9.30 – 11.30 Uhr: Café Kunterbunt, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.30 – 12.00 Uhr: Deutschkurs für Frauen mit wenig Deutschkenntnissen, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.30 – 10.30 Uhr: Bodystyling im Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung: vorstand@tv-riem-dornach.de oder Tel. 0151-26372405 oder 0151-26372408

10.30 – 11.45 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene. Kulturzentrum Messestadt, Anmeldung Tel. (089) 998868930

15.00 – 17.30 Uhr: Musikschul-Kurse für Kinder von 1,5–7 Jahre. Kulturzentrum Messestadt. Kontakt + Anmeldung: musica mobile Fr. Mikusch-Buchberg, Tel. (089) 4705686, 0171-7995954.

15.00 – 17.00 Uhr: 65° Ost – Spielraum für Kids, KABA Club (ab 5 Jahren), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

15.00 – 15.45 Uhr: Englisch für Kinder (von 3 bis 5 Jahren)

16.15 – 17.00 Uhr: Englisch für Kinder (von 6 bis 7 Jahren)

17.00 – 17.45 Uhr: Englisch für Kinder (von 5 bis 7 Jahren), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

18.00 – 19.00 Uhr: English Conversation. Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung Tel. (089) 998868930

19.15 – 20.45 Uhr: Business English/Geschäftsenglisch. Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung Tel. (089) 998868930

20.00 – 21.30 Uhr: Yoga, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

Mittwochs

10.00 – 11.00 Uhr: Pilates im Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung: vorstand@tv-riem-dornach.de oder Tel. 0151-26372405 oder 0151-26372408.

15.00 und 17.00 Uhr: 65° Ost – Spielraum für Kids, Abenteuerwerkstatt (ab 5 Jahren), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

15.00 – 17.30 Uhr: Café 1001 Nacht, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

15.00 – 15.50 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

Donnerstags

8.00 – 8.50 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.30 – 10.30 Uhr: Yoga im Kulturzentrum Messestadt. Anmeldung: vorstand@tv-riem-dornach.de oder Tel. 0151-26372405 oder 0151-26372408

9.30 – 12.00 Uhr: Deutschkurs für Frauen mit wenig Deutschkenntnissen, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

14.00 – 14.45 Uhr: Deutsch für Kindergartenkinder (Gruppe 1), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

15.00 – 15.45 Uhr: Deutsch für Kindergartenkinder (Gruppe 2), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

18.30 – 20.30 Uhr: Geburtsvorbereitungskurs. Tel. Anmeldung: Frau Zeiselmeier-Rausch, Tel. (089) 72 06 98 70

Freitags

8.45 – 9.30 Uhr: Musikalische Spielschule für Kinder und Eltern (Geburtsjahres 2007), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

9.00 – 11.00 Uhr: Offene Beratung, tel. Voranmeldung unter Tel. (089) 244 10 363. SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

10.00 – 11.00 Uhr: Bewegung und Spaß für Babys und Eltern (Babys im Alter von 6 bis 18 Monaten), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

13.00 – 14.00 Uhr: Babymassage, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

15.00 – 17.30 Uhr: Musikschul-Kurse für Kinder von 1,5 – 7 Jahre. Kulturzentrum Messestadt, Kontakt + Anmeldung: musica mobile Fr. Mikusch-Buchberg, Tel. (089) 4705686 und 0171-7995954

Samstags

10.00 – 17.00 Uhr: 1x im Monat: Kurs ACRYL– Malerei-Schnuppertag ohne Vorkenntnisse mit Martin Wagner. Info bei Martin Wagner Tel. (089) 140 18 68.

Sonntags

10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. St. Florian

10.15 Uhr: Gottesdienst, Ev. Sophienkirche

14.00 – 17.00 Uhr: Creativ-Café: einmal im Monat (Termine: 26.9., 24.10., 28.11.), zusammen mit Messewerkstatt. SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

Sonstige Termine

Oktober

1., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für Kinder, Info bei der Messewerkstadt Frau Döring, Tel. (089) 42 09 59 43 02, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

1., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

6., 18.00 Uhr: Christlich-muslimischer Dialog: Kirchenführung, Kath. St. Florian

8.-10., DPSG-Schaulager, Kath. St. Florian

15., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

15.-17., Gemeindewochenende, Kath. St. Florian

16., 15:00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt

19., 14.30 Uhr: SeMes

21., 19.00 Uhr: Nähworkshop Taschen nähen, Info bei Nicola Hofstetter Tel. 42 09 59 43 02, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

22.-23., Christlich-muslimische Begegnung

24.: Japanmesse, Kulturzentrum Messestadt

26., 20:30: Literaturkreis, Kulturzentrum Messestadt

November

2. – 5.: Herbstferien, Kulturzentrum Messestadt

5., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für Kinder, Info bei der Messewerkstadt Frau Döring, Tel. (089) 42 09 59 43 02, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

6., 20.00 Uhr: Volkstanz, Kath. St. Florian

10., 17.00 Uhr: Kindergarten: St. Martinszug, Kath. St. Florian

11., 17.00 Uhr: Kindergarten: St. Martinszug, anschl. Martinsfeier, Kath. St. Florian

12., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

13., 15.00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt

16., 14.30 Uhr: SeMes

16., 20.00 Uhr: Christlich-muslimischer Themenabend

18., 19.00 Uhr: Nähworkshop Filzen, Info bei Nicola Hofstetter Tel. (089) 42 09 59 43 02, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

18., 20.00 Uhr: Erstkommunion-Elternabend I, Kath. St. Florian

20., Ökumenischer Dekanatsfrauentag

26., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

27., Ökum. Adventsbazar

30., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum Messestadt

Dezember

2., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. St. Florian

3., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für Kinder, Info bei der Messewerkstadt Frau Döring, Tel. (089) 42 09 59 43 02, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgrenstr. 65

7., 8.30 Uhr: Schulgottesdienst Hauptschule, Kath. St. Florian

9., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. St. Florian

10., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

11., 15:00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt

11., Getanztes Weihnachtsoratorium, Kath. St. Florian

16., 9.00 Uhr: Schulgottesdienst Förderzentrum, Kath. St. Florian

16., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. St. Florian

21., 14.30 Uhr: SeMes

Wichtige Rufnummern

NOTFÄLLE

Polizei / Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache	10 23 53 30 98
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	4518 7-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	0 18 05 – 19 12 12
Giftnotruf	1 92 40
Frauen-Notruf	76 37 37

LOKALES

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 960
Außensprechstelle der Bezirkssozialarbeit, Lehrer-Wirth-Str.	55 26 66 14
Beratungsstelle für Ausländer/innen	5 32 89 89
Bezirksausschuss 15, Geschäftsstelle in Trudering	233 – 614 84
Bewohnertreff im Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	0177 – 823 21 37
Bürgerforum Messestadt, Erika-Cremer Str. 8/III	99 88 68 93 1
CenterMangement Riem Arcaden	93 00 60
Familienzentrum Messestadt, Helsinkistr. 10	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233 – 276 56
Infobox am Edinburgh-Platz	94 53 97 50
Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Messewerkstadt e.V.	42 09 59 43 02
MRG (Maßnahmenträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	18 91 07 64
Nachbarschaftstreff 18 Willy-Brandt-Allee 18	39 29 71 06
Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Str. 69	66 06 77 23
SOS-Familienzentrum Berg am Laim	43 69 080
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V.)	18 93 68 60

SCHULEN / KINDERGÄRTEN

Grundschule Astrid-Lindgren-Straße 11	233 – 474 00
Grundschule Lehrer-Wirth-Straße 31 / Außenstelle Helsinkistr. 55	233 – 858 36
Hauptschule Lehrer-Wirth-Straße 31	233 – 858 10
Hort, Astrid-Lindgren-Straße 7	233 – 474 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für Soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 – 135
Kindergarten (Städt.), Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
Kindergarten mit Hort (Städt.), Caroline-Herschel-Str. 5	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (Städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus KAI, Heilpädagogische Tagesstätte, Astrid-Lindgren-Str. 9	18 90 80 69-0
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	94 37 96 38
KiTa Caritas KOOP Edith Stein, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50
KiTa ev./Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa ev./Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str.	54 84 49 71
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Theresa-Str. 3	43 75 91 75
Mittagsbetreuung des fameri an den Grundschulen	40 90 60 74
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233 – 474 20
Tagesheim Astrid-Lingren-Schule	233 – 474 50
Tagesheim Helsinkistr. 55	233 - 857 62

RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

Martin Guggenbiller, katholischer Pfarrer in St. Florian	93 94 87 – 111
Elisabeth Stanggassinger, Gemeindereferentin kath. Gemeinde	93 94 87 – 112
Ulrike Feher, evangelische Pfarrerin in der Sophienkirche	94 38 99 77
Caritas-Beratung	43 73 78 86

Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen? Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion, Tel. (089) 99 88 68 93 1 oder takeoff@messestadt.info

www.max-aicher-immobilien.de
Wir wünschen allen unseren Kunden und Mietern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr
Frohe Weihnachten
Galeriehaus
MAX AICHER
AUTOPARK RIEM
Autopark Riem, Lehrer-Wirt-Straße 15, 81829 München, Tel: 089 / 94 40 10 78, Fax: 089 /94 37 99 54, E-Mail: apr@max-aicher.de

Kulturzentrum

... über den Dächern der

Messestadt Riem

Kleine Programmvorschau

Bettgeflüster
Gabi Altenbach
26.Nov. 2010, 20:00 Uhr

Adressat unbekannt
10.Okt. 2010, 20:00 Uhr

Theater-Premiere
No Dinner for Sinners
22.Oktober 2010, 20:00 Uhr

Jiddischer Liederabend
8.Oktober 2010, 20:00 Uhr

29.Okt.2010, 20 Uhr

Menschenskinder!
12.Nov. 2010, 20 Uhr

Andima
25.Nov. 2010, 20 Uhr

Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Str. 8 / 3. OG
81829 München
eMail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de
Träger: Bürgerforum Messestadt e.V.

Kartentelefon: (089) 99 88 68 932.
Reservierte Karten liegen bis 15 Minuten vor Beginn an der Abendkasse bereit. Freie Platzwahl.
Kein Karten-Vorverkauf (**Ausnahme:** Luise Kinseher)

gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München